



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

285 (11.11.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37517)

# General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2249.

(Bödische Volkzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.  
Die Kleinen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverordnungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
Chefredakteur  
Julius Ras.  
Für den Inzeratenthell:  
K. Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. P. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 285, 2. Blatt.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. November 1888.

#### Feuilleton.

### Im Kampf ums Dasein.

Eine Pariser Geschichte, dem Leben nach erzählt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

II.

Auf der anderen Seite des Flurs, an welchen die arme-  
selige Wohnung der Madame Marie grenzte, wohnte Mon-  
sieur Dieudonné Vegrand, der Typus eines tüchtigen fran-  
zösischen Arbeiters, mit seinen Kindern. Seit langer Zeit  
haute er da oben, als er nach manchem Jahre heiser Arbeit  
sein braves Weib heimführte, fühlte er sich glücklich in den  
bescheidenen Räumen und war stolz auf das eigene Heim,  
das er sich mit fleißiger Hand begründet. Aber das Glück  
sollte nicht von langer Dauer sein. Zwar mit dem Ver-  
dienste ging es immer besser; seiner Geschicklichkeit verdankte  
er reichen Lohn und der Director der Maschinenfabrik, in  
welcher der schöne, kräftige Mann als Schlosser arbeitete,  
schätzte ihn vor allen seinen Genossen besonders hoch. Als  
er aber sein zweigeborenes Söhnchen auf den Armen hielt,  
da traf ihn auch der letzte Scheideblick seines Weibes, das  
mit einem glückseligen Lächeln der Verklärung zum ewigen  
Schlummer die treuen Augen schloß.

Herr Dieudonné Vegrand trug sein Weib wie ein Mann,  
nur mühsam vermochte er die immer wieder hervor-  
brechenden Thränen zu unterdrücken, aber im Stillen gelobte  
er sich, mit desto größerer Liebe und Treue seine beiden  
Kleinen zu hüten und pflegen, die er als ein theueres Ver-  
mächtniß der Dahingegangenen ansah. Und er hielt wiederum  
Wort wie ein ganzer Mann. Er rief im Laufe der Jahre  
nach und nach zum Werkmeister der großen Maschinenfabrik  
empor, in welche er einmals als schüchternen Lehrling ein-  
getreten war und das höchste Vertrauen seiner Chefs ward  
dem treuen Mitarbeiter zu Theil. Seine Arbeiter hingen  
an ihm mit festerer Liebe; als sparbarer Mann befand er  
sich bereits im Besitze eines kleinen Vermögens, das sein  
Alter und die Zukunft seiner Kinder völlig sicher stellte.  
Aber von der bescheidenen Wohnung, hoch oben unter dem  
Dache, in welcher er die glücklichsten Jahre seines Lebens  
genossen, vermochte er sich doch nicht zu trennen. Es war  
ihm, als wälte der gute Geist seines geliebten Weibes in  
den vertrauten Räumen, deren ursprüngliche kargliche Ein-  
richtung längst einer gewissen Behaglichkeit Platz gemacht  
hatte. Wegen aller Vorstellungen seiner Schwester, die ihm  
in musterhafter Weise die Haushaltung führte und ihn in  
der Erziehung seiner Kinder unterstützte, blieb er taub.  
Die stille Trauer um seine treue Lebensgefährtin hatte der Lauf  
der Jahre längst gemildert und doch konnte er es nicht über  
sich gewinnen, in eine geräumigere Wohnung in unmittel-  
barer Nähe der Fabrik übersiedeln, obwohl er sich damit  
die Nähe eines täglich zurückzuliegenden langen Weges erspart  
haben würde. Einmal allerdings wäre er beinahe in seinen  
Vorsetzungen gewankt, als aber die stolze und doch so sanfte  
Frau drüben über dem Flur mit ihren schönen Knaben seine  
Nachbarin geworden war, hatte er kurz alle noch so vortheilhaften  
Anerbietungen abgewiesen und die eindringlichen Vorstellungen  
seiner Schwester beinahe schroff abgewiesen. Die Frau hatte  
es ihm angethan. Er war täglicher Zeuge ihrer stillen, gott-  
gegebenen Enttöschung, er sah, mit welchem Selbstenmuth das  
schwache Weib den Kampf ums Dasein kämpfte, er versuchte  
es schüchtern, ihr seine Dienste anzubieten, die aber mit herz-  
gewinnendem milden Lächeln, in welchem der schönste Aus-  
druck eines tief empfundenen Dankgefühls lag, abgewiesen  
wurden. Seine Nachbarin gewann es eben nicht über sich,  
Wohlthaten anzunehmen. Dafür suchte er dem kleinen Ar-  
mand desto größere Liebe zu erweisen. Der schöne Knabe  
stand im gleichen Alter mit seinem Erstgeborenen, und unter  
mancherlei Vorwand gelang es ihm oft, dem armen Kinde,  
an dessen Wiege das Bied der Armuth und Noth einst nicht  
gesungen ward, sich als väterlicher Beschützer zu zeigen.  
Stets lohnte ihn dafür ein stummer Blick der Mutter, die  
aber gleichzeitig das Gefühl darüber, wie sehr sie solche  
Wohlthat bedrückte, nicht zu verbergen wußte.

Es war rührend zu sehen, wie der schlichte Arbeiter mit  
der Dünnigkeit und dem schüchternen Sinne eines Kindes,  
auf jede Weise seiner stillen bleichen Nachbarin die größte  
Achtung bezog. Einer Fürstin hätte nicht ehrerbietiger ge-  
buhdelt werden können. Oft wenn er Abends mit langen  
Schritten den weiten Weg aus der Werkstätte nach seiner  
Wohnung zurücklegte und aus der kurzen Weise die blauen  
Tabakwolken vor sich hinblies, nahm er sich stets vor, seinen  
Muth zusammenzuraffen und Madame Marie in aller Form  
Wachtens einen feierlichen Heirathsantrag zu machen; eine

Frau wie sie, die selbst das Elend kannte, mußte auch ihn,  
der aus der Armuth sich emporgearbeitet hatte, verstehen,  
und eine Mutter, die ihr Kind trotz Noth und Sorgen so  
treu und brav erzog, würde auch seinen Kindern eine treue  
und brave Mutter sein. Trauliche Bilder gaukelte ihm dann  
die Phantasie vor, ein glückliches Mädchen verschönte selbst  
das weitergebräunte Angesicht mit dem mächtigen schwarzen  
Barte — aber wenn er dann zu Hause auf dem Flur dem  
bleichen Weibe mit den großen Augen begegnete, das stumm  
und dankbar seinen Gruß erwiderte, entsank ihm stets von  
Neuem der Muth.

Auch heute Abend war Herr Dieudonné Vegrand mit  
solcher Absicht nach Hause gekommen, aber als er seiner Nach-  
barin, wie er gehofft hatte, nicht auf dem Flur begegnete und  
sie mit keinem Auge sah, bekam die äble Laune die Oberhand.  
Er begrüßte liebevoll seine beiden Kinder, fragte, wie es in  
der Schule gegangen sei und richtete dann auch die Frage  
nach Madame Marie an seine alte Schwester. Auch diese  
hatte die Nachbarin noch nicht zu sehen bekommen und da sie  
der sanften, stillen Frau von Herzen zugehen war, gab sie  
ihrer Theilnahme für das unglückliche Weib einen herzlichen  
Ausdruck, welcher dem Bruder ersichtlich wohl that.

Das Essen verlief still, dem Bruder wollte es, trotzdem  
die Kinder mit gutem Beispiele vorangingen, nicht recht mün-  
den. Er wußte sich keine Rechenschaft von dem Gefühl ab-  
zulegen, das ihn verstimmt und besorgt machte. Eine ge-  
wisse ängstliche Beklemmung kam über ihn, er wurde unruhig  
und mußte immer wieder an die Frau drüben und ihr Kind  
denken. Wie schön müßte das sein, wenn der Mondstich von  
drüben jetzt zwischen seinen Kindern und neben ihm Madame  
Marie, die schöne sanfte Frau als sein Weib säße! Etwas  
von der Stimmung kam über ihn, die ihn einst besetzt hatte,  
als er zum ersten Mal in einem eigenen Hause  
mit seinem Weibe sich niedergelassen hatte. Er mußte aufstehen,  
legte die Serviette auf den Tisch, und ging aus dem Zimmer  
hinaus und horchte, ob er kein Lebenszeichen von drüben ver-  
nehme. Sein leuchtendes Auge hing an der Thür, hinter  
welcher Madame Marie wohnte, er hoffte, ihre Stimme zu  
hören, oder das Geplauder des Knaben zu vernehmen,  
aber nichts regte sich, auch kein Lichtschimmer fiel durch  
die Thür auf den dunkeln Flur. „Die arme Frau,“  
dachte er, „muß selbst am Hirt sparen.“ Unschlüssig  
stand er still, ob er drüben anklopfen oder zu den  
Seinen zurückkehren solle, aber ein unbestimmtes Gefühl  
bannte ihn auf den Platz, wo er stand.

Doch! — Was das nicht wie ein Schmerzvoller, unter-  
drückter Seufzer, wie ein unterdrückter Ausruf Armands?  
Unwillkürlich griff er an sein Herz, das beinahe hörbar an  
die Rippen pochte, er suchte sein Weib zu schärfen, die  
Nacht mit dem Blide zu durchdringen, allein es blieb stumm.  
Er schlich bis zur Thür vor, horchte wieder, verlauchte durch  
das Schlüsselloch zu blicken, vergebens. Das Zimmer schien  
dunkel und leer. Sollte ihm seine erregte Phantasie einen  
Streich gespielt haben?

Er nahm seinen Muth zusammen und — er wurde  
ordentlich roth dabei — pochte, erst schüchtern, und als keine  
Antwort kam, härter. Alles blieb still. Aber dafür traf auf  
einmal ein penetranter Kohlenstich seine Nase. Er  
wandte sich instinktiv seiner Wohnung zu, ob von  
dorther der erstickende, hültenreizende Qualm käme.  
Aber nein, das war ja nicht möglich. Es wurde noch nicht  
angezeigt und seine sorgsame Schwester pflegte auf einem  
Petrolapparat ihre Kochkunst zu entfalten. Allein wie er  
gegen das Licht blickte, das aus der halbgeöffneten Thür  
seiner Wohnung auf den dunkeln Flur fiel, schien es ihm, als  
ob bläuliche weiße Wollen aufwirbelten, durch welche die  
schräg hereinfallenden Lichtstrahlen wie mit einem Nebel  
umhüllt wurden. Einen Augenblick vermochte er sich die  
räthselhafte Erscheinung nicht zu erklären, kurz entschlossen  
wandte er sich wieder der Zimmerthür seiner Nachbarin zu,  
nur dorthin konnte der Kohlenqualm kommen, und nun pochte  
er laut und lauter, daß seine Kinder heraustraten und die  
Schwester mit der hochgehaltenen Lampe vor die Thür trat.  
„Hier ist ein Unglück geschehen!“ schrie heiser vor Schrecken  
und Aufregung der Mann, „um des Himmels willen, öffnen  
Sie, machen Sie auf, oder ich sprengte die Thür!“

Und als er noch immer keine Antwort erhielt, stemmte  
er sich mit seiner mächtigen Schulter gegen die Thür, ein  
kräftiger Ruck und mit krachendem Gepolter sprang diese  
auf.

Ein erstickender Qualm erfüllte den Raum und drohte  
ihm selbst zu beläuben; die Dampfe, welche die Schwester  
mühsam hielt, schien kaum mehr zu leuchten, das Zimmer  
seiner Nachbarin vermochte er bei dem dicken Rauche nicht  
zu übersehen. Mit einem Satz war er bei seiner Schwester,  
riß ihr die Lampe aus der Hand und schrie: „Racht die

Fenster auf, die Thüren auf!“ Entschlossen drang er in das  
raucherfüllte Zimmer Marie's, der Angstschweiß trat ihm  
auf die Stirne — am Tische saß sie, stumm, still, leblos,  
wie im Schlafe, auf ihrem Schooße ruhte der Knabe,  
das Köpfchen an der Mutter Brust vergräbend, die  
Arme um ihren Hals geschlungen, mit gefalteten Händchen.  
Nur einen Augenblick ruhte sein starrer Blick auf dem ent-  
setzlichen Bilde, er schüttelte das garte Gesicht, das er bis-  
her nicht anzurühren gewagt hatte, herb und kräftig; vergeb-  
lich! Er wußte wo das Fenster war, von der ebenen Erde aus  
vermochte er den Schließer der hochgelegenen Luke nicht zu  
erreichen, aber mit der Faust schlug er die unteren Scheiben  
ein, daß sie klirrend in die Tiefe fielen und der  
Wärm des geschäftlichen abendlichen Verkehrs auf der belebten  
Straße von unten herauf drang wie fernes Wogen und  
Rauschen. Das fallende Glas mußte den Unwillen einiger  
Passanten erregt haben, denn das Geräusch von unten wurde  
härter und deutliche Rufe der Entrüstung wurden hörbar.

Frische Luft drang durch das geöffnete Fenster, aber dem  
braven Dieudonné lag es noch immer wie ein Alp auf der  
breiten Brust. Mechanisch schritt er zu dem kleinen Ofen, aus  
dessen Fugen und Ritzen der erstickende Qualm noch immer  
hervorbrach, er leuchtete dem Rohre entlang und entdeckte  
rasch die geschlossene Klappe, die er öffnete, um dem Rauch  
seinen vorgeschriebenen Abzug und Ausweg zu eröffnen. Ein  
Bild grenzenlosen Mitleids haftete auf der stummen Gruppe  
am Tische, seine Augen füllten sich mit Thränen, als er die  
schlaf herabhängende schmale Hand des blaffen Weibes mit  
dem kassisch schönen Gesichte mit seiner schwierigen Rechte  
umschloß, um unbedolken nach dem Pulse zu tasten, der längst  
zu schlagen aufgehört hatte.

„Tobt, tobt!“ murmelte er vor sich hin, „es kann ja  
nicht sein, es darf nicht sein!“

Ein Schimmer von Hoffnung zog in seine Seele, wie  
wenn noch Hilfe, noch Rettung möglich wäre, aber wie  
helfen, was thun, bis ein Arzt gefunden?

Auf der Treppe wurden polsternde Schritte laut, da  
oben mußte etwas nicht in Ordnung sein, ein Fenster war  
zertrümmert worden, die fallenden Scheiben hätten beinahe  
einen Vorübergehenden verlegt. Das Geschrei und Geräusch,  
das Schelten und Schimpfen des Betroffenen hatte einen  
Menschenauflauf verurteilt, der Polizei-Commissär, der sein  
Viertel inspizierte, hatte sich dreinmischen müssen, jetzt kam  
er die Treppe herauf, gefolgt von ein Paar Polizeisoldaten  
und dem angeblich Beschädigten; er wollte den Unheilthäter  
selbst zur Rechenschaft ziehen.

Nun stand er oben, das Treppensteigen hatte seine gute Laune  
nicht gerade erbhüt, das eneratische Gesicht blickte knister,  
er wollte schon mit einer rauhen Frage die Erhebung des Thar-  
bestandes beginnen, als sein Blick auf die Gruppe in Marie's  
Zimmer fiel, in welchem mit dem Ausdruck rathloser Ver-  
zweiflung Monsieur Dieudonné Vegrand stand, noch immer die  
Lampe in der Hand haltend und das entsetzliche Bild beluch-  
tend. Der Commissär kannte den braven Werkmeister längst;  
der penetrante Geruch der noch immer über die Räume ge-  
breitet lag, das Bild der Armuth, das sich vor seinem Auge  
entfaltete, der Mann mit dem freudigen verdrängten Angesichte,  
die Dampfe in der vor Aufregung zitternden Hand —  
sprach deutlich genug; der im Dienste ergrauten Polizei-  
beamte brachte keine Erläuterung und kein Commentar,  
mit scharfem geübtem Blicke hatte er die Situation erfasst.  
Er wußte auf der Stelle, was er zu thun habe. Noch ehe  
Dieudonné mit seiner Erklärung begonnen, hatte der Com-  
missär bereits einen seiner Bediensteten abgeandt und an die  
nächste Rettungstation um schleunige Hilfe telephonirt.  
Wenige Augenblicke später rasselte ein Ambulanzwagen heran,  
ein junger ärztlicher Gehilfe und ein Krankenwärter eilten herbei.  
Neugierige, die sich die Treppe heraufdrängten, wurden von den  
Polizeisoldaten zurückgehalten; Angesichts des Todes war das  
Geräusch verstummt. Als der junge Arzt rasch herantrat und  
mit prüfendem Blicke die beiden, scheinbar friedlich schlafen-  
den musterte, redeten die Umstehenden neugierig die Häße.  
Er legte prüfend zuerst die Hand, dann das Ohr auf das  
Herz des blaffen Weibes, dann auf dasjenige des Kindes, es  
machte verschiedene Versuche, dann wandte er sich an den  
Polizeikommissär, suchte bedauernd die Achseln und  
sprach: „Es ist zu spät und nichts mehr zu machen! Mutter  
und Kind sind beide todt.“

(Fortsetzung folgt.)

— Auf die Breistrage: „Warum machen die Damen  
beim Küssen die Augen zu?“ geben die „Deutschen Wespen“  
u. A. folgende Antworten: Die geküßten Damen wissen:  
In den Augen liegt das Herz. Aus Vorsicht küssen sie  
deshalb die Augen, weil sie fürchten, daß ihnen der Mann  
beim Küssen in's Herz sieht. — Sie sind besorgt, daß ihnen  
Sand in die Augen gestreut wird. — Sie haben Furcht, beim  
Küssen einen Augenblick zu verlieren.

**Zur gef. Beachtung.**  
Den werthen Damen die gef. Mitteilung, daß sich mein Geschäft jetzt hier  
**L. 4, 4**  
besteht. Zudem ich mich zur bevorstehenden Saison bestens empfohlen habe, zeichne mit Achtung  
**Catharina Clorer, Kober & Confection,**  
**L. 4, 4.**

**E. Gottfried,**  
**Metall-Blasinstrumentenmacher**  
**J 2, 5 Mannheim J 2, 5**  
empfehlen sein nach den neuesten Verfahren selbstverfertigten  
**Blech-Instrumente** sowie alle Sorten Holz-,  
Instrumente, Instrumentenbestandtheile aller Art.  
Gute Saiten halte stets auf Lager.  
**Specialität:** Signal-Instrumente für Eisenbahnen, Feuer-  
wehren, Militär, Post, Jäger, Polizei;  
Alarm-Hörner für Thurm- und Nachtwächter. Sprachrohre  
für Schiffe- und Feuerwehr-Commandanten.  
Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht zu billigen  
Preisen ausgeführt. Prima Referenzen zu Diensten. 15507  
**Mannheim nur J 2, 5.**

**Deutsche Schaumwein-Fabrik**  
(Actien-Gesellschaft)  
**Wachenheim (Rheinpfalz)**  
empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Klumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten  
**Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche,**  
**90 Pfg. die halbe Flasche.**  
Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 63 Pfg.  
Verkaufsstelle bei **Jul. Eglinger & Co., Mannheim,**  
Marktplatz, **G 2, 2.** 10266

**Empfehlung.**  
Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich täglich frisch:  
**Bügelbrot, Speculatius,**  
**Zuckerbuchen, Frankf. Brenden,**  
**Basler Lederli,**  
**Honig- und Mandel-Lebkuchen,**  
**Chocolade,**  
sowie die größte Auswahl in:  
**Kaffee-, Choccolade-, Theebäckereien und**  
**Konfekte.**  
Täglich selbstabgelagerte Mabeln.  
Küchungssohl  
**Gottfried Hirsch,**  
**F 3, No. 10.**  
Ich bitte meine werthen Abnehmer, meinem so schnell  
eingeführten Oligo-Zwieback (ärztlich empfohlen) ihre  
volle Aufmerksamkeit gütig schenken zu wollen.

**Taunus-Mineral-Brunnen!**  
Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Welt-  
ruf, ist nun an eine große  
englische Gesellschaft überge-  
gangen, welche Lieferungen auf  
alle Seeschiffe, sowie überseeischen  
Länder hat. Für Deutschland  
wird die frühere Etiquette be-  
halten und das Wasser in stets  
neuen Krügen, einen ganzen  
Litor enthaltend durch den  
Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert,  
Wirthen, Privatn auch Reconvalescenten empfohlen.  
Wirthe haben Extra-Rabatt. 6456  
**Louis Bärenklau, R 4, 7**  
Telephon Nr. 382.

**Italienische Maroneu**  
(große gesunde Frucht)  
**en gros & en detail**  
empfehlen billig 19051  
**Emanuel Strauss,**  
**F 3, 7 Eierhandlung. F 3, 7**  
Telephon No. 333.

**la. Anthracitkohlen,**  
**la. südreiches Ruhrer Fettschrot und**  
**la. reingefiebte Rußkohlen** empfiehlt direct aus  
dem Stiff 19064  
**J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Heckerhafen.**

**Rhein-Dampfschiffahrt.**  
**Kölnische und Düsseldorfer**  
**Gesellschaft.**  
Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.  
**Abfahrt von Mannheim**  
vom 25. Okt. ab:  
Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnheim-Rotterdam und Zwischenstationen.  
**Abfahrten von Mainz:**  
Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln, 11 bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim.  
Weitere Auskunft über Frachten etc. erteilt  
Die Agentur.

**Die be**  
ste Einkaufsquelle für  
**Weiß- und Manufakturwaaren** jeder Art  
ist anerkannt nur bei  
**Max Keller,**  
**Q 3, 10/11**  
Leinen u. Ausstattungs-  
Geschäft, 8312  
**Wäsche- u. Brillenfabrik.**

**Corsetten**  
in den  
**neuesten Façons**  
und in  
**allen Preislagen**  
von **M. 1.-** an  
empfehlen 16622  
**Fritz Bibel,**  
**N 3, 11 Kunststr. N 3, 11.**  
Unterzeichnete empfehle ich in  
**U-Plaidermachen**  
nach dem bewährten amerikanischen  
Ausmacheweise. Tallion werden  
verschritten und zur Ausprobe ge-  
richtet.  
Frau **Obermaier**  
**U 1, 10 1/2, S. St.**  
17898

**Birkenbalsamseife**  
v. Bergmann & Co. in Dresden  
ist durch seine eigenartige  
Composition die einzige Seife,  
welche alle Hautunreinigkeiten,  
Miteater, Finnen Röhre des Ge-  
sichts und der Hände beseitigt  
und einen blendend weissen  
Teint erzeugt. Preis à Stück  
30 u. 50 Pfg. bei  
**J. Braun.** 14324

**Süßnerfutter**  
**Welschkorn**  
in bester Qualität  
empfehlen billig 18488  
**Johann Schreiber**  
Redactr. u. Schwelingerstr.  
**An- u. Verkauf** von Liegen-  
schaften,  
**An- u. Ablage** von Hypo-  
theken,  
**Er- und Vermietungen**  
besorgt reell und discreet 5050  
**Philipp Jeselsohn, Agent,**  
**G 7, 12 1/2.**

**5000 M. u. 7000 M.**  
auf 2. Hypothek. Ende Octbr.  
b. 3. auszul. D 6, 15 18924

**Für Damen!!!**  
Ein allen Annehmlichkeiten der  
Damenmode entsprechende  
kleidliche Manufaktur, mehrere  
Jahre hindurch in Paris  
und Genuever, empfiehlt sich  
zur Zulieferung von Galostolletten,  
Damen- und Kinderkleidern in  
und außer dem Hause. P 5, 6, 1. St.  
19533  
**Stiftungsgelder** zu 4 1/2 %  
größere Ge-  
träge zu 4 % auf liegenschaftliche  
Unterpfänder vermittelt prompt  
und billig 14898  
**Karl Seiler, Collecturgehilfe**  
**A 2, 4.**

**Perrenkleider** werden gerei-  
nigt und ausgebessert z. bei  
**Schreiber Wöhlig,**  
17150 **G 2, 9.**  
**Dienstmädchen** jeder Art,  
empfehlen billig gute  
Stelle und können billig logiren.  
19051 **G 4, 21, 4. St.**

**Pfänder**  
werden unter strengster  
Verschwiegenheit in  
und außer dem Leih-  
hause besorgt. 14184  
**E 5, 10/11,**  
3. Stock 2 Thüre links.  
16745

**Ankauf**  
Ein gebräuchter 1-2sped. **Gasmotor**  
wird zu kaufen ges. 19598  
Gef. Offerten sehen entgegen  
**M. Wassermann & Cie.**  
Schwepingen.

1 Kleiderfrank, 1 Nachtrisch  
zu kaufen gesucht. 14258  
M 8, 8, parterre.  
**S. Bromet, J 3, 30.**  
Getragene Kleider, Schuhe  
und Stiefel kauft zum höchsten  
Preise. 9130  
**Karl Cono, E 4, 5**  
Pfundseine werden gekauft  
bei 18903  
**Gottfried Hebel, H 7, 8, 2. St.**  
Geübte Lumpen-Sortire-  
rinnen gesucht. E 6, 4. 19391

**Verkauf**  
**für Kaufleute!**  
Ein sehr günstig gelage-  
nes, dreifaches Geschäfts-  
haus - schon zweier sehr  
stark begangenen Straßen.  
- in welchem seit vielen  
Jahren ein Spezerei- und  
Colonialwaaren-Geschäft  
(Kleinerkauf und Groß-  
handel) mit bestem Erfolge  
betrieben wird, ist mit dem  
Geschäft billig feil. Be-  
sünderlich in einer südwest-  
lichen, fast bewaldeten und  
viel besuchten Residenzstadt  
und fast auf 1. April 1889  
übernommen werden. Be-  
deutender Umsatz, sehr gün-  
stige Zahlungsbedingungen.  
- Auskunft erhalten Selbst-  
käufer durch 19615  
**Albert Rotzinger,**  
in Freiburg i. B.

**Zu verkaufen**  
ein rentables Haus  
Preis Mark 18000.  
Anzahlung M. 1000,  
sehr geeignet für ein Milch- u.  
Büchsengeschäft. Näheres bei  
**Victor Bauer, Agent,**  
18567 Schwelingerstr. 77b.

**Hausverkauf.**  
Mehrere Wirtschaften, gut  
gehend, sowie einige Geschäfts-  
häuser sind unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. 18281  
Näh. J 2, 1. 2. Stock links.  
Noch neues hochfeines franz.  
**Piano** 19521  
1,36 m Höhe, geg. sol. Bejahung  
ganz bill. abzugeben. Näh. i. Berl.  
Für Schlosser und Mecha-  
niker: 1 geb. aber guterhaltene  
**Drehbank**  
mit Schneuräder, Support und  
allem Zubehör ist billig zu verk.  
Näheres im Verlag. 19529

**Brück,**  
Kartengebau, für Metzger, Fleisch-  
bier-, oder Milchgeschäft sehr  
geeignet, billig zu verkaufen.  
19232 **Q 3, 2, 3.**  
B 5, 2 billig zu verkaufen  
eine fast neue Tisch-Garnitur,  
Oliv, mit Kupfereinsätze, be-  
stehend in: Sopha, 4 halb Faustuhl,  
1 Tischchen. 19138  
**Gg. Anstett, Auctionator.**  
2 in bestem Zustande befindliche  
**Bicycles,**  
56" und 52", sind mit allem  
Zubehör zum billigen Preis von  
je M. 175 sofort zu verkaufen  
(neu M. 450 und 350). 19461  
**C S, 6 II.**

**Volständige**  
**Comptoir-Einrichtungen**  
neue und gebrauchte, billig in  
der Möbel-Handlung von  
**Daniel Aberle, Mann-  
heim, G 3, 19** zu verk. 14180

**Wien- und Rauterfädel,**  
Blumenfädel billig abzugeben.  
10246 **S 3, 4.**  
Wegen Umänderung 1. u. 3. St. 3  
Sekretäre billig bei 10248  
**W. Landes, S 2, 4.**  
Eine Gasdruckmaschine mit  
Wasserpumpe, circa 1/2, Verbe-  
kalt zu verkaufen bei 16108  
**Th. Matter, L 10, 4.**  
Eine große Blattplange mit  
Rübel billig zu verkaufen. Näheres  
im Verlag. 19571  
Schöne Gänsefedern zu ver-  
kaufen. F 5, 20. 18880

**Ein weißer Atlas-  
fragen mit Reißzack**  
preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. i. Verlag. 19584  
2 und viertelbändige Hand-  
wagen mit und ohne Federn  
billig zu verkaufen. 16745  
**Q 3, 2, 3.**

**Zu verkaufen 1 gebrauchte**  
**Copirpresse, 1 Hund (Ratt-  
fänger).** N 4, 21, part. 18442  
**Strickmaschine** gut erhalten,  
zu verkaufen. ZF 1, 2. 18569  
Ein fast noch neuer Heub. billig  
i. verk. ZC 1, 14, 3. St. 19078

**Rechte englische**  
**Dogge**  
zu verkaufen. 19272  
**E 8, 8a.**  
**Chaise und Pferd** zu verk.  
19369 **Z 5 1/2, 9.**

**Stellen finden**  
**Schaumwein-Agentur.**  
Rhein. Fabrik, in allen Preis-  
lagen leistungsfähig, sucht tüch-  
tige, solide  
**Vertreter.**  
Gef. Offerten unter P 4494  
an **Dudolf Woffe, Frank-  
furt a. Main.** 19614

**Tüchtiger Reisender**  
für Cigarrenfabrik gesucht. 19418  
Offerten mit Anprüchen unter  
W. 19418 an die Exped. d. B.

**Zur selbstständigen Leitung**  
einer Landwirtschafts-Maschi-  
nenfabrik und Eisengießerei  
mittlerer Größe wird ein in  
diesem Fache theoretisch und  
practisch vollkommen erfahrener  
**tüchtiger Werkmeister**  
zu engagiren gesucht. Eintritt  
sofort, spätestens 1. Jan. 1889.  
Stellung angenehm u. dauernd.  
Nur jene Bewerber finden Berücksich-  
tigung, welche auch im Bau  
von Dampfdruckmaschinen u.  
Locomobilen langjährige Prak-  
ris haben. Schriftliche Offerten  
nebst Zeugnisabschriften u. Ge-  
haltansprüchen besördert an  
Schiffstr. **Werkmeister P. W.**  
**2039° Daafenstein & Vogler**  
in Wien. 19545

**Zuschneider, Bauausseher, Pri-  
vatschreiber, Reisebegleiter, Ver-  
seher, Chemiker, Techniker, Werk-  
meister u. s. w. weit löstentfrei**  
nach u. placirt sofort **W. Dirich's**  
**Bureau, Q 3, 2.** 18732

**Tüchtiger Schlosser** gesucht.  
19282 **N 4, 23.**  
**Selbständiger Schreiner** ge-  
sucht. 18800 **N 6, 6 1/2.**  
**Buchbindergehilfen** gesucht,  
solche die Vergolden können haben  
den Vorzug. 19375  
**C. Krebs, Q 2, 6.**

**Hausbursche**  
gesucht. N 2, 5, Baden. 19612  
Für unsere Holzbearbeitungs-  
maschine werden  
**Arbeiter**  
speziell an die **Stamm-Fraife-  
maschine** gesucht. 19613  
**H. Fasig & Sohn,**  
Ludwigsbafen.

**Arbeiterinnen**  
gesucht. 19627  
**Rosenfeld & Hollmann,**  
Verbindungskanal.  
**Maschinenstrickerin** ge-  
sucht. Näheres im Verlag. 17089

**Neuere Tallenarbeiterin-  
nen, Mäntelnäherin u. Lehr-  
mädchen** sofort gesucht 19486  
**Louise Diekmann, P 4, 12.**  
Anständige Mädchen können  
Weißnähen und Sticken gründlich  
erlernen. M 4, 11. 17993  
Ein solb. fleißiges Mädchen  
sof. gef. D 6, 14. 17127  
Ein fleißiges Mädchen sofort  
gesucht. 19403  
**Q 7, 2, 5 1/2, 2. Stock.**

Ein Mädchen, das kochen kann,  
sogleich in eine Wirtschaft ge-  
19479 **Zauberfädel.**  
Ein ordentliches Dienstmä-  
chen, das auch kochen kann, ge-  
Näheres im Verlag. 19607

**Stellen suchen**  
Ein junger Kaufmann der  
doppelten u. einfachen Buchführ.,  
Expedition etc. mächtig, sucht  
Stelle. Prima Referenzen, gute  
Zeugnisse. Off. unter K Nr. 18549  
an die Expedition d. Bl. 18549

Ein junger Kaufmann 21  
Jahre alt, (gebierter Militär),  
sucht einen Reise- od. Verkaufers-  
posten. Offerten unter K Nr.  
19522 a. d. Exped. d. Bl. 19522

Ein solb. fleißiger Mann,  
gelehrt, mit schön  
Handchrift, Inhaber eines Ladens  
gehört am liebsten Platz,  
wünscht, um seine freie Zeit  
auszufüllen, Stellung als Ein-  
bestreter für Nähmaschinenfabrik  
oder Weblisches. 18830  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Als Kusticher, Wangemeister  
oder Weblisches sucht ein tücht.  
Mann Stellung. Offert. unter  
K. 18603 a. d. Exped. 18603

Junger Mann mit schön  
Handchrift sucht Beschäftigung  
in schriftlichen Arbeiten. Näheres  
im Verlag. 19482

Ein verp. energischer junger  
Mann, sucht, geführt aus gute  
Zeugnisse, Stellung als: Auf-  
seher, Diener od. dgl. Ver-  
selbe ist auch im posten gut be-  
wandert. Näh. im Verlag. 19511

Ein junger Mann, gebierter  
Militär, mit guten Zeugnissen  
sucht als Kusticher, Portier oder  
Hausknecht in einem Geschäfte  
Stelle. Zu erfragen in  
H 4, 14, 2. St. 19371

Unterzeichnete empfiehlt bei  
größeren Hochzeiten, Dinern,  
Kinstäufen etc. Zeugnisse sehen  
zu Diensten. 17985  
Frau **Wetterhauser, P 7, 8,**  
**Röchin.**

Junge Wittwe sucht Beschäfti-  
gung im Waschen u. Putzen, kann  
auch mit Baquetbodenbürsten um-  
gehen. P 6, 1, 2. St. 19020

**Gesucht.**  
Für ein junges Mädchen  
mit schöner Handschrift, and  
guter Familie, sucht man  
auf einem Bureau oder in  
einem Laden passendes Un-  
terkommen.  
Eintritt könnte sofort od.  
auch später erfolgen.  
Näheres Auskunft erteilt  
die Exped. d. Bl. 19373

Eine junge rein lde ordnungs-  
liebende Frau, sucht einen be-  
stehen Monatsdienst oder das  
Reinigen eines Bureaus anzu-  
nehmen.  
Zu erfragen Q 5, 23, Hinter-  
haus 2. Stock. 18247

Ein Fräulein aus achtbarem  
Familie sucht sogleich Stelle als  
Labuerin. Offerten bitte man  
unter A. K. 19282 in der Exped.  
zu hinterlegen. 19282

Eine reinliche alleinlebende  
Frau sucht Monatsdienst.  
19402 **H 9, 15.**

**Lehrlinggesuche**  
Ein geübter Junge von 14  
bis 16 Jahren, der auch kleine  
schriftl. Arbeiten besorgen kann,  
als Comptoirbursche gesucht.  
Näheres im Verlag. 18026

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für das Bureau eines flei-  
sigen Geschäftes wird ein kräf-  
tiger junger Mann m. hübscher  
Handchrift geg. sofort. Bezahlung  
in die Lehre gesucht. Selbstge-  
schriebene Offerten unter B. 88  
an Daafenstein & Vogler,  
Mannheim. 19355

**Schreinerlehrling** gesucht.  
Wo sagt die Exped. d. Bl. 18765

**Arbeitsgesuche**  
Ich suche per 1. Dezember 2  
geräumige Parterrelokale -  
womöglich in einem Hinterhaus  
- zu mieten. 19605  
**Marx Klein.**

Ein Wohnung von 2 bis 3  
Zimmern, Küche und Zubehör  
per sofort oder 1. Dez. gesucht.  
Offerten mit Preisang. an die  
Exped. unter Nr. 19492. 19492

Ein solb. fleißiger Mann sucht  
Kost und Logis bei einer bür-  
gerlichen Familie. Offerten post-  
lagernd W. H. 100 erbeten. 19508

**Läden**  
**U 1, 8** ein Gerindefeld zu  
vermieten. 18810  
**Z 10, 12** Einbendel, ein  
Holz- u. Kohlenplatz sowie Woh-  
nung bill. u. v. Näh. 2. St. 11131

Ein 2stöc. Wohn-  
häuser mit großem  
Hof, welcher sich sehr  
zur Gärtnerarbeit eig-  
net, zu verm. 7844  
Näheres **Z 10, 12, 2. Stock,**  
Einbendel.)

**Magazine**  
**H 3, 12** i. d. Thurne mit  
Feuerung, 1 Woh-  
nung 4 Zimml., 1 Wohnung 2  
Zimml. Näh. E. 6, 10. 19919

U 6, 4 Werkstätte oder Lagerraum zu v. m. 1944

Zu vermieten

A 1, 8 Vari. Wohn. z. v. Röh. 2 St. 17785

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage

Isfort zu vermieten. 14928

B 4, 5 1 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, möbliert oder unmöbliert z. v. Röh. 2. St. 18757

B 6, 20 ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu verm. 14191

B 7, 7 ist der 1. Stod bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen zu vermieten. 17571

C 1, 8 Gassenwohn. 2 Zim. nebst Zub. Wasserleitg. a. r. Reute 1. v. Röh. 2. St. 19217

C 4, 3 1 schön 2. Stod m. Galleriewohnung ganz oder geteilt sof. z. v. vermieten 18280

C 8, 14 d. Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 11683

D 4, 16 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per November zu verm. 18191

D 6, 1 Reughausplatz, 2. Stod, 5 Zimmer, Saal- u. Badzimmer, Balkon, 5 schöne Mansarden, nebst Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 17201

D 7, 9 Reibstraße, der zweite Stod, 9 Zimmer mit Zubeh. sofort zu vermieten. 19285

E 2, 6 zwei Zimmer nebst Küche an stille Leute sofort zu verm. 19058

E 3, 15 an den Planzen ist der 2. Stod 5 Zimmer, Küche m. Wasserleitg. u. Zubeh. in v. 18834

E 4, 3 3. Stod, zwei leer 3 Zim. und Speisekammer sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 19168

E 5, 14 1 leerer Parterre-Zim. z. v. 19289

E 7, 3 eine Parterrewohn. 2 Zimmer z. verm. Näheres im 2. Stod. 19535

E 8, 8 Seitend. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Nov. zu vermieten. 17803

E 8, 12 1 Wohnung sof. oder später zu vermieten. 18137

F 2, 5 ein schön, leerer Zimmer zu verm. Näheres 3. Stod. 19121

F 3, 8 der 3. St. 4 Zim., Küche und Zubeh. mit Wasserleitung z. v. 17677

F 4, 10 2 u. 3. Stod zu verm. 19349

F 4, 18 unmöbl. Parterre-Zimmer im Hof zu verm. Röh. 2. St. 18701

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stod, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 27 im 4. Stod 3 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute sof. z. v. 18255

G 8, 5 4. Stod, in ruhigem Haus, 2 ineinandergehende unmöbl. Z. zu v. 18445

G 8, 20 Eckhaus, kleine Wohng. an ruhigen Leute, sofort beziehb., zu verm. Näheres parterre. 19126

H 3, 2 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. und Wasserleitung sogl. z. v. 19230

H 3, 13 große und kleine Wohnungen sof. beziehb., zu verm. 18859

H 5, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 19283

H 7, 7 4. St. 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 19025

H 7, 8 1 fl. leerer Zim. zu verm. 19394

H 7, 8 2 Zim. u. Küche an stille Leute zu vermieten. 19395

H 7, 13 ist der bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermieten. 19223

H 7, 16 Ringstraße 1 (schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres H 7, 15, 1. St. 18617

H 7, 30 ein leerer Zim. zu verm. 19506

H 8, 38 2 schöne Zim., Küche, Wasserleitg. u. Zub. sogl. ab. später zu v. Röh. parterre. 19581

H 9, 26 1 schöne Wohn. bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubeh. mit Gasabz. u. Bad, und Wasserleitung ist sofort preiswürdig zu verm. 17797

J 3, 29 kleine Wohnung zu verm. 19224

J 7, 23 1 Zimmer, Küche u. 1 leerer Zim. in 1. v. Röh. 2. St. 19239

K 2, 4 2 fl. Wohnungen und 1 großer Keller sogl. zu verm. 17798

K 2, 11 eine kleine Mansardenwohnung an ruhige Leute sofort z. v. 18345

K 4, 7 1/2 Reubau eleg. 2 u. 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 15383

L 4, 2 die Parterrewohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserleitung u. Zubeh., auch für Commoir geeignet, sof. z. v. Röh. baselst. 19063

L 4, 5 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 19220

L 6, 15 eine kleine Wohnung z. v. 17981

L 13, 7 Baumstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller, abgeschlossener Speicherraum, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenspeicher. Die Wohnung ist eine sehr feine und durch ihre freie angenehme Lage eine durchaus gesunde. Näheres M 6, 4 zu erfahren. 19618

L 13, 10a Ecke der Ringstraße, elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, elektr. Leitung sofort oder später z. v. Röh. baselst. part. 19248

L 14, 12a Ecke der Bischofsstraße, 1 eleganter 3. St.: 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Waschküche u. Zubeh. zu v. Röh. L 12, 5b, 2. St. 11177

M 2, 13 Parterre-Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Alkov., Küche, Keller und Speicher, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres 2. Stod. 19333

N 6, 3 part. 5 Zim., Küche z. v. verm. 19212

N 6, 3 2. St. 2-3 Zim. Extra-Eingang zu vermieten. 19211

P 7, 14 ist der 2. Stod (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Wägebekammer zu verm. 18119

Q 4, 13/14 1 Parterre-Wohnung zu vermieten. 19365

Q 5, 13 3 Zim., Küche nebst Zubeh. z. v. 17993

R 1, 14 1 Hauptwohnung zu verm. 19409

R 3, 10 2 Zimmer mit Küche nebst Zubeh. zu verm. 18447

R 5, 9 3. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 19339

S 1, 6 eine Gassen-Wohn. 3 Zim., Küche und Zub. sogl. zu verm. 18446

S 3, 11 3. Stod, Wohnung zu verm. 19237

T 3, 2 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18132

U 6, 4 bis Neujahr 1889 oder später sind Wohnungen von je 4, 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserleitg. preiswürdig zu v. Näheres 3. Stod. 19493

Z 3, 1 2 Wohn. z. v. je 2 Zim. u. Küche. 19335

Z 7, 26 nächst dem Feuer- u. 4 schöne Zim. mit all. Zubeh. an ruh. sof. Leute zu verm. 18186

ZA 1, 1 kleine Wohnung zu verm. 19517

ZB 2, 2 fl. Wohnungen zu vermieten. Näheres 3. Stod. 18444

ZD 2, 3 1 schönes Zim. mit geräumiger Küche eine Sitze hoch preisw. zu vermieten. 19260

ZD 2, 3 1 vis-à-vis der Wohnung zu vermieten. 16627

ZD 2, 4 Redarg. (n. d. Lutherstraße) 2 Zim. u. Küche sof. z. v. 19582

ZH 1, 3a 2 Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche 2. u. 3. Stod, auf die Straße blickend zu verm. 19128

ZP 1, 8 Wirtschaft zur Reubau Kellerkellerstr. 2 Wohn. z. v. 18361

Zwei schöne Hoch-Parterre-Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammer, helles Badezimmer zu vermieten. Näheres G 8, 8, 2. St. 19222

Zwei Parterre-Zimmer, je 2 Zimmer, zu vermieten. Röh. im Laden Traiteurstr. 8-12, Schwepingerstr. recht. 7611

Per sofort 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Eingänge, part. in der Nähe des Schlosses zu verm. auch zu Compt. geeignet. Röh. im Verlag. 15943

Zu vermieten im „europ. Hof“ 2 2, 13 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern u. Küche, Bel-Etage, zwischen 1-2 Uhr Nachmittags einzulassen. Röh. beim Hausmstr. 17998

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich zu vermieten. Näheres im Laden, Traiteurstr. 8-12 Schwepingerstr. recht. 12893

Mehrere Wohnungen, theils part. u. 2. St. m. 5, 3, 2, 1 Zim. u. Zubeh., dazu können Werkstätten u. Magazine gegeben werden, theils gleich zu vermieten. 19361

In der Nähe des Fruchtmarktes eine Wohnung im 4. Stod zu vermieten. 19216

Traiteurstraße 12. Zwei fl. Wohnungen von je 2 Zimmern mit Keller zu verm. 17892

Schwepingerstraße 71b 2. Stod, 1 leerer Zimmer zu vermieten. 18755

Niederan. In der Nähe d. Bahnhofes sind 2 (schöne Zimmer u. Zubeh. sof. zu verm. Röh. bei Ph. Moser. 19390

Möbl. Zimmer B 4, 5 4 ganz neu elegant möblierte Zimmer, je Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. Näh. 2. Stod. 18758

B 4, 10 einf. möbl. Zimmer für je Kaufleute zu vermieten. 19100

B 5, 8 im 2. Stod, schön möbl. Schlafz. mit Vorzimmer sofort zu v. 19491

B 5, 9 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost zu verm. 18582

B 7, 3 2 eleg., fein möbl. Zimmer per 1. November an einen ruhigen Herrn zu verm. Röh. im 3. Stod. 18490

C 2, 15 2 St. hoch 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18637

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer zu verm., best. aus 1 Schlafz. u. 1 bes. Zim. 19490

C 4, 14 ein möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 18917

C 4, 15 Reughauspl. 3 Tr. 1 fein möbl. Zim. mit ob. ohne Schlafkabinett sof. zu vermieten. 19844

C 8, 10 3. St. 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 19523

C 8, 10 1/2 4. St., 1 möbl. 3 Zimmer auf die Straße an einen Herrn zu vermieten. 18742

D 2, 1 Reubau 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18192

D 2, 8 Planzen, 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18581

D 5, 15 2. Stod, 5 Zim. mer mit Zubeh. zu vermieten. 19515

D 8, 3 3 Tr. hoch, möbl. Zimmer f. 1 Herrn oder Dame zu verm. 19134

E 2, 9 2. St., ein Zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 00000

E 2, 18 Planzen 1 möbl. Zim. sof. zu v. 18900

E 3, 7 3. St., 1 schön möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn sofort zu verm. 19367

E 5, 17 Planzen, 1. Etage 1 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 19571

E 8, 8 4. Stod, 1 einfach möbl. Z. z. v. 18193

F 4, 19 2. St., ein schön möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn z. verm. 19311

F 5, 27 2. St., 1 möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer zu verm. 18315

Ringstraße F 7, 24 (schön möbl. Part.-Zim. a. 1 aut. Herrn z. v. 19268

H 2, 6 3. St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 18124

H 2, 7 vier möblierte Zim. zu verm. 17784

H 3, 8b 1 Tr. möbl. Zim. mer m. od. ohne Pension für 1-2 israel. junge Leute zu verm. 18308

H 5, 2 möbl. Zim. an 1 sol. Herrn sofort zu vermieten. 19284

H 4, 19/20 2 Tr. 1 fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort billig z. v. 19050

H 4, 19/20 4. St., in ein möbl. Zimmerkollege gesucht. 18126

J 5, 3 3. St., schön möbl. Zim. z. v. 19244

J 5, 3 2. Stod 1 gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. 19181

L 14, 5a 1 schönes möbl. Zim. an 1 sol. Herrn z. v. Röh. 4. St. 19381

M 5, 4 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 19376

N 3, 16 3. St., ein schön möbl. Zimmer an ein unabhängiges Fräulein sofort zu vermieten. 19601

N 3, 17 1 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension, sowie ein einz. möbl. Zimmer sof. z. v. 19247

N 4, 4 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18136

N 6, 6 1 fl. möbl. Zim. mit Pension und Klavierbenutzung z. v. 19299

O 4, 11 Parterre ein schön möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, zu verm. 18539

P 4, 1 Planzen, ein gut möbl. Zim. mer, ob. 2 ineinandergehende für einen oder zwei Herrn sof. preisw. zu verm. 19514

P 4, 6 4. St., einfach möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 19103

P 4, 9 3. Stod gut möbl. Zimmer z. v. 19225

P 6, 7 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. 18825

Q 1, 9 2. St., fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18827

Q 3, 23 ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 18822

Q 3, 23 ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19484

Q 4, 2 3. Stod, 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18145

Q 5, 19 möbl. Zimmer (heizbar) auf die Straße gehend, per 1. Dezember billig zu vermieten. 19501

Q 5, 22 1 möbl. Zimmer z. v. 19145

S 2, 5 3. St., ein hübsch möbl. Zimmer, sof. beziehb., zu verm. 19227

S 2, 23 1 sch. möbl. Z. z. v. Röh. 2. St. 19018

E 5, 14 3. Stod, gute Schlafstelle sofort zu vermieten. 19229

E 7, 10 Schlafstelle, vermieten. 18443

F 5, 5 3. St., gute Schlafstelle an 1 anständ. Mädchen zu verm. 19166

F 5, 8 eine bessere Schlafstelle ist sofort beziehb. zu erfragen im Dintevhaus, 2. Stod. 18818

F 6, 8 4. Stod, Schlafstelle zu verm. 19238

G 3, 11 4. St. 1 g. Schlafst. an 1 sol. Arbeiter sof. zu vermieten. 19392

G 5, 17 4. Stod, gute Schlafstelle zu vermieten. 19248

G 5, 21 1 Schlafstelle an einen sol. Herrn zu vermieten. 19138

G 6, 11 2. St., Schlafst. zu verm. 18458

H 1, 5 dritter Stod, gute Schlafstelle sofort zu vermieten. 18583

H 7, 30 2. St., Schlafst. zu v. 19298

J 4, 15 4. St. 1 Mädchen kann Schlafstelle erhalten. 18558

J 7, 23 4. St. Vorh. Schlafstelle z. v. 19236

L 12, 8 Vorbeh. 4. St. 1 möbl. Schlafst. z. v. 18814

P 6, 8 best. beziehb. Schlafstelle zu v. 18922

R 3, 7 part. beziehb. Schlafstelle z. v. 19178

R 5, 9 4. St., beziehb. Schlafstelle zu v. 19495

S 1, 4 4. St., recht, 1 g. Schlafst. zu v. 17818

S 2, 20 3. Stod, 1 Schlafstelle zu v. 18730

U 2, 3 3. St., freundliche Schlafst. mit ober ohne Kost sofort zu v. 18884

ZC 1, 14 3. St., 1 schöne Schlafstelle mit Kost sofort zu verm. 19077

Schwepingerstr. Nr. 125 2. Stod, eine gute Schlafstelle zu vermieten. 18918

Geheer Schlafstelle sogl. z. v. Näheres H 7, 15, im 3. St. 19288

Schwepingerstraße 71b 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 18754

Kost und Logis G 3, 11 2. St. Dintevh. sind den 2 ig. Leute sehr gut u. billig Kost u. Logis. 17977

Schwepingerstraße 71b 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 18754

H 4, 3 ein geb. Fräul. in Pension gef. 18585

H 4, 7 Kost und Logis. 14196

J 2, 12 Kost und Logis u. möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 18159

K 2, 23 2. St. Kost u. Log. 18576

N 6, 6 1 Kost und Logis. 19298

S 2, 12 Schlafstelle m. Kost bei 3. Hofmeister. 19028

S 4, 21 3. St., 2 Schlafst. mit ob. ohne Kost zu vermieten. 19368

Z 10, 16b Lindenhof Logis mit oder ohne Kost. 18897

ZP 1, 30 Waldhofstraße sehr guten Mittag- u. Abendtisch 19568

Guter bürgerlicher Mittag- & Abendtisch (privat) 19070 Schillerhalle.

Guter Mittag- u. Abendtisch. Kunst in Cigaretten-Geschäft K 1, 12. 19314

Israel. Lehrling od. Fräulein kann sofort oder bis 1. Dezember billig Pension erhalten. 19446

Pension für junge Kaufleute in guter Familie. Gelegenheit zur Ausbildung in den Sprachen. 18128

Schwepingerstraße Nr. 81. 4. Stod, Kost und Logis 7 B. per Woche. 18753

Israel. Lehrling od. Commis kann sofort oder bis 1. Dezember 1 gut möbl. Zim., Pflanzen-Küche, mit ob. ohne Kost billig erhalten. 19447

**Gustav-Adolph-Frauenverein**  
Mannheim.  
Sonntag, den 11. November  
1/2 12 Uhr in der Trinitatiskirche  
**Generalversammlung**  
Neuwahl des Vorstandes und  
Wänderung des § 4 der Statuten  
beseffend. 1904  
Der Vorstand.



Sonntag, 11. Novbr. d. J.  
Abends 5 Uhr  
im Lokal „Eichbaum“.  
Beginn unserer regelmäßigen  
**Bier-Proben mit Musik**,  
wogu wir unsere verehr. Mit-  
glieder höflich einladen 1904  
Der Vorstand.

**2er Club.**  
Sonntag, Nachm. von 5 Uhr ab  
**Vesper**  
im Lokal.  
1904 Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria**  
Sonntag, 11. November  
Nachmittags 3 Uhr  
**Mitgliederversammlung.**  
Tagesordnung: 1. Halb-  
jährliche Abrechnung. 2. Weib-  
nachtsfeier. 3. Bericht-  
wesen. 1904  
Wegen Wichtigkeit der Sache  
ersucht die verehr. Mitglieder  
um vollständiges u. pünktliches  
Erscheinen  
Der Vorstand.

**Zahn-Atelier**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen,  
dauerhafte Kronen in  
Gold, Silber, Cement. Ge-  
bisse werden ohne die Wur-  
zeln der Zähne zu ent-  
fernen, schon Abend, nach  
neuester Methode hergestellt  
und von Morgens bis  
Abends angefertigt. Zahn-  
pulver das die Zähne nicht  
angreift und schält. Zahn-  
bürsten. Zahntropfen, den  
Zahnschmerz zu stillen, 34  
Pfg. Alles unter Garantie.  
Frau **Elise Weller**,  
Breitestr. 11 Nr. 5, 2. St.  
Sprechstunden jeden Tag  
von Morgens 7 Uhr bis  
Abends 8 Uhr.  
Sonntag auch Sprech-  
stunden, Arme finden Ver-  
sorgung. 14198

Die  
**Einhorn-  
Apotheke**  
empfiehlt 1903  
Ihre selbstbereitete  
**Bunich-Essen**  
die Flasche M. 3. 50 Pf.

Hochfeine  
**Schnupftabake**  
von 1908  
**Joseph Doms**  
in Rathbor, als:  
**Ia. Kawnoer**  
(russischer),  
saure Carotten,  
Marino Marocco,  
Maouba,  
ff. Ehssogger,  
sind nur echt zu haben bei  
**Adolf Burger**,  
S 1, 6.

**Sanz-Telegraphen**  
zum Selbstanlegen,  
comp. mit 20 Wrt., Ver-  
lung, groß Clement,  
Kauterwert, Druckkopf u.  
Kamerling Nr. 9. —  
Widere Leitungen werden  
allig angelegt. 1904  
**C. Wirtz**, S 3, 11a.  
Ein kleines Mitgeschick  
mit Kundsch. zu kaufen gesucht.  
Höflich im Verlag. 17949

**Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft**  
**Brüssel 1888.**  
**Ehrenpreis**  
Preis goldene Medaille mit Krone  
(Höchste Auszeichnung)  
Karlruhe 1877  
Silberne Medaille.  
Wien 1875  
Silberne Medaille.  
Wien 1873  
Auszeichnung-Diplom.  
**C. RUF**  
A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7  
Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden  
der  
Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden  
Herzogin von Hamilton.

Im Besitze vorstehender Auszeichnungen, empfehle ich zu  
Weltwachten die in geschmackvollster, schönster Ausführung  
und neuester Ausstattung hergestellten Arbeiten meines  
Ateliers. 18870

Dienstag, den 27. November, Abends 1/8 Uhr  
**CONCERT**  
des  
**Philharmonischen Vereins**  
im Concertsaal des Großh. Hoftheaters  
unter gest. Mitwirkung  
der Violinvirtuosin **Fräulein Marie Soldat** und des  
Hofopernsängers **Herrn Buchs**.

**Thalia.**  
Samstag, den 24. November 1888, Abends 8 Uhr  
zur Feier unseres  
**XIII. Stiftungs-Festes**  
**Musikalisch-Theatralische Abendunterhaltung**  
mit nachfolgendem Tanz  
in den Sälen des „Ballhaus“  
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien und Freunde  
des Vereins zu zahlreichem Besuch höflich einladen.  
Vorschläge für Einzuleitende wollen jeweils an den Probe-  
abenden im Lokal abgegeben werden. 19207  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
Dienstag, den 13. November 1888, Abends 8 Uhr  
im Theater-Saal  
**Vortrag**  
des Herrn Prof. Dr. Deitmer aus Jena  
über  
„Das Seelenleben der Pflanzen“ (mit Demonstrationen).  
Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à 12.— für  
sämmliche Vorträge, Tageskarten à 1.50 in unserem Bureau,  
in der Hof-Rustkallenhandlung, L. H. Dedel, in den Rustkallen-  
handlungen A. Döcker, H. Hasdenreufel, Th. Schler und im  
Büchergeschäft hier, sowie in A. Baurerborn's Buchhandlung in  
Zürichgässchen zu haben.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen (die  
Tageskarten abzugeben).  
Die Saaltüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.  
19528 Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
Samstag, 10. November d. J., Anfang Abends 8 Uhr  
**Musik. Abend-Unterhaltung mit Tanz**  
in den Sälen des „Ballhaus“  
Höflich durch Rundschreiben. 18601  
Der Vorstand.

„Olymp.“  
Sonntag, den 11. November, Abends 8 Uhr  
begeben wir in den Sälen des Ballhauses die Feier unseres  
**IV. Stiftungs-Festes**  
verbunden mit  
**Musikalischen und theatralischen Vorträgen**  
und darauffolgendem **TANZ**.  
Wir laden hiermit die verehrlichen Mitglieder, sowie deren  
Angehörige freundlich ein, hiervon Theil zu nehmen.  
Karten für Einzuleitende können jeweils an den Vereins-  
abenden im Lokal in Empfang genommen werden. 18776  
Der Vorstand.

**Geflügelzucht-Verein**  
Ludwigshafen und Umgegend.  
am 17. 18. 19. November  
**I. grosse Geflügel-Ausstellung**  
im „Blüthengarten“ dahier, verbunden mit  
**Preisvertheilung und Verloosung.**  
Loose à 50 Pfg. sind bei Herrn Th. Dörner, Ludwigshaf.  
zu haben.  
Ludwigshafen a. Rh., im November 1888.  
19636 Der Vorstand.

**Saalbau Mannheim.**  
Sonntag, 11. November 1888  
**Grosses Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Cav. Grenad.-Regim. „Kaiser  
Wilhelm I.“ No. 110,  
unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schiedel.  
Entree: 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Damenbillets M. 4.—, im Voraus in den Kunst- und  
Rustkallenhandlung der Herren A. Ferd. Dedel, A. Döcker,  
H. Hasdenreufel, Th. Schler, am Klost und an der Kasse  
zu haben. 19513

**Zum Kirchweih-Fest**  
am Sonntag, 11. und Montag, den 12. November im  
**Hotel Hafler**  
in Schwetzingen  
freundlich einladet  
Anfang der Tanzmusik Mittags 3 Uhr. 19038  
Gg. Dackler.

**Kirchweihfest Schwetzingen.**  
Sonntag, den 11. und Montag, den 12. November  
**Hôtel Goldner Hirsch**  
am Eingang des  
Schloßgartens.  
Tanzmusik vom Seibelsberger Orchester.  
19026 J. Kösel, Schlicht.  
NB. Eintritt zu den Tanzlokalitäten (der allgemeinen Ordnung  
wegen) nur gegen Karte und werden solche bei Bezahlung von  
Consumationen wieder zurückgenommen. Der Obige.

**Großer Manerhof.**  
Heute Abend, Anfang 8 Uhr  
**CONCERT**  
der Hauskapelle (Kapelle Petermann).  
Morgen Sonntag Nachmittags, Anfang 3 Uhr  
**GROSSES CONCERT**  
19025 M. Weis.  
**06,2 Zum Freischütz 06,2.**  
Meinen zahlreichen Freunden und Bekannten sowie in Nach-  
barschaft hierdurch die ergebenste Nachricht, daß ich den Betrieb  
der sich in meinem Hause befindlichen Wirthschaft  
„Zum Freischütz“  
nunmehr selbst übernehmen werde.  
Die Eröffnung der neuhergerichteten Lokalitäten findet,  
verbunden mit  
**Schlachtfest & Concert**  
am Samstag, den 10. ds. Mts.,  
Abends 5 Uhr statt. Gleichzeitig empfehle ich:  
1a. Stoff vom Hah aus der Brauerei Rau zum Wilden Mann.  
Keine alte und neue Weine.  
Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
Hochfeine Gabelfrühstücke.  
Indem ich mir noch die höchsten Worte am recht zahlreichem  
Zuspruch erlaube, beste Bedienung bei besten Preisen zusichere,  
zeichne  
19067  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Lohnert zum Freischütz, 06,2.**

**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung**  
Meinen geehrten Freunden und Bekannten sowie der verehr-  
lichen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich unter dem Neuen  
bis Wirthschaft  
**JP 1, 30, Waldhofstrasse**  
übernehmen und eröffnen habe. Es wird mein eifriges Ver-  
streben sein, meine verehrlichen Gäste in jeder Hinsicht zu be-  
riedigen. Ausgezeichnetes Bier aus der Bad. Brauerei, reine  
Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
Hochachtung  
**Johann Wirtz, JP 1, 30.**

**Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.**  
Hierdurch beehre ich mich Freunden und Bekannten, sowie der  
verehrlichen Nachbarschaft, die ergebenste Mitteilung zu machen,  
daß ich die Wirthschaft in meinem Hause  
19518  
**H 3 Nr. 11**  
übernehmen und eröffnen habe. Es wird mein eifriges Ver-  
streben sein, meine verehrlichen Gäste in jeder Hinsicht zu be-  
riedigen. Ausgezeichnetes Bier aus der Bad. Brauerei, reine  
Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
Hochachtung  
**Jacob Scholl, Wittwr.**

**Schwetzingener-Strasse, 71a.**  
Das Flaschenbier-Geschäft von St. Moritz  
empfiehlt Lager-Bier u. Wiener Export-Bier, bester Qualität  
in ganzen und halben Flaschen zu billigen Preisen. Bei Abnahme  
von 5 Flaschen frei ins Haus. Wiederverkäufer erhalten ent-  
sprechend billigeren Preise.  
Hochachtung  
19186  
**St. Moritz.**

**Die Expedition des General-Anzeigers**  
der Stadt Frankfurt a. Main  
bringt hierdurch ihren verehr. Abonnenten und Interessenten  
in Mannheim zur gef. Kenntniss, daß dieselbe die Vertretung  
ihres Blattes in Mannheim dem  
Hrn. **Eduard Frey**, Colonialwaaren- u. Delicatessenge-  
schäft L 4, 9  
übertragen hat. — Abonnements-Anmeldungen zum Preise von  
60 Pfennigen pro Monat franco ins Haus gebracht, sowie  
Inserate werden daselbst entgegengenommen. 19028

**Hartguss-Roststäbe**  
System Carl Gieseler, bester Ertrag für veraltete un-  
praktische Rostanlagen, liefert als Specialität  
Mannheimer Eisengießerei, Carl Gieseler,  
Mannheim. 19071

**Für Herbst & Winter.**  
Empfehle mein großes Lager in  
19062  
**Woll- und Baumwollflanellen**, sowie große Auswahl  
fertiger Herren-, Damen- und Kinderhemden,  
Unterhemden, Tag- und Nachtsachen etc.  
Zugleich bringe meine einfachen und doppelten Handschuhen  
in empfehlende Erinnerung.  
**Karl Herch, H 2, 18.**

**Wein**  
garantirt rein. 18178  
Weißwein à Fl. 45, 50, 60,  
85, 100, 120 Pfg. und höher.  
Rothwein à Fl. 75, 90, 100,  
120 Pfg. und höher.  
**A. Lenz, R 4, 10.**

**Russisch Brod.**  
feinstes Biergebäck  
von Rich. Selbmann, Dresden.  
Lager bei:  
19088  
Aug. Sattler, P. M. Feig,  
J. G. Kern, F. Hartlieb,  
Max Broda, Ernst Lang-  
mann, Frz. Weymann.

**Thee**  
neuer Ernte, offen und in  
Paqueten zu Engros-Preisen  
von M. 1.80 an per Pfund.  
empfehl!  
**Carl Mayer, P 5, 15/16,**  
18006 Theehandlung.

Neues  
**Mainzer**  
**Sanerkrant**  
billigt bei 19356  
**Gebr. Koch**  
F 5, 10.

**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt prima  
geräucherter Dürfleisch,  
deno feine geräucherter Durk,  
frische Käse, idlich frische  
Milch und Südbutter, Pfäl-  
zer Kornbrod, Speckre-  
waren, alle landwirthschaft-  
lichen Producte. 18007  
**Christian Rosenfelder**,  
Wittkalkenbach, Schwetzingen  
Straße 125, im Hause des Herrn  
F. A. L. Klein.

Schöne frische 18977  
**Gänselebern**  
werden fortwährend gefasst und  
zu höchsten Preisen bezahlt von  
**Louis Schneider, O 2, 19.**  
Vorzügliche 18896  
Sied-, Gemüse- u. Salab  
Kartoffel  
empfiehlt billigt für den Winter  
bedarf, frei ins Haus geliefert  
**H. Zachmann,**  
H 8, 35. H 8, 35.

**Selbsteingemachte**  
**Brühbohnen,**  
**Salzbohnen,**  
Essig- und Salz-Curken  
u. Sauerkraut,  
von Schilling'sche  
Verwaltung. 19004  
E 5, 1 & P 5, 1.

Süße Rahmbutter  
feinste Qualität, täglich frisch.  
**Prima Landbutter**  
zu billigen Preisen.  
**Emanuel Strauss,**  
P 3, 7 Gerhandlung, P 3, 7.  
Telephon 533. 18059

**la. junges Seifenreiß**  
empfiehlt fortwährend 18794  
das Pfund 30 Pfg.  
**Philipp Spongel**,  
Tealtheater, 8-16, Schwes.-Vorh.  
**Weintransportfah**  
von 20 bis 600/650  
Liter, volle 1/2, 1/3 u.  
Stückfah, eine große  
Barthelgebäude, sehr  
gut erhaltenes Weinlag ver-  
schiedener Größe billig zu verkaufen  
in der Kellerei von 14140  
P. Schumm, U 4, 2/2.  
Neues Brauer Sauerkraut  
per Pfund 10 Pf. 18958  
M. Kinkel, W. G 4, 21.  
Alle Sorten Belg.-Russe etc.  
werden billig geliefert und  
waxiert. S 4, 10, part. 18994

# MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

**HERZOG** Dtzd. M. — 85.  
**FRANKLIN** Dtzd. M. — 90.  
**LINCOLN B** Dtzd. M. — 55.  
**WAGNER** Dtzd.-Par M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

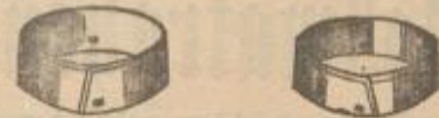
Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:

Mannheim: F. C. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2, Q 3, 10 und Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4, oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

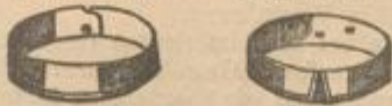
## Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesetzlich geschützt! Kein Anstrich ist das letzte mehr!



**GOETHE.** Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. — 90.  
**SCHILLER.** Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtzd. M. — 80.

Gedoppelter Stehkragen. Specialität für die Herren Geisteslichen. Vorderansicht. Rückansicht.



**RÖMISCH COLLAR.** Ca. 3 1/2 Cm. hoch. Dtzd. M. 1.20.

NB. Man verlange Mey's Stoffdie jeder Schachtel auf-



wäsche und achte genau auf gedruckte Fabrik-Marke.

## Christian Ihle, Mannheim, F 2, 9.

Größtes Lager in Kinderwagen, Puppenwagen, Plumentischen, Arbeitsständern, Korbfleien etc. etc.

Sämtliche Reparaturen. 18649

## Jacob Hartmann sen., G 5, 1

gegenüber der Trinitatiskirche, empfehle meine aus den besten Fabriken Deutschlands und Oesterreichs bezogenen 18840

**Herrn- und Damenstiefel,** beste Passform und Qualität garantiert, billigste Preise.

Arbeiten nach Maß. Reparaturen äußerst billig.

Setter's 18688 gesetzlich geschütztes

### Uhrfeder-Corset

hat Einlagen von feinstem, weichen Uhrfederstahl. Setter's Uhrfeder-Corset zeichnet sich besonders aus durch gute Stoffe und eleganten Sitz. Die Einlagen können mit größter Leichtigkeit herausgenommen werden. Preise per Stück Mk. 2.80, 3.50, 4.80, 6.— u. 8.50. Fabrikniederlage bei: **Friedrich Waffing** Kurz-, Wirth- und Wollwaren-Handlung P 1, 3 Breitestr. P 1, 3.

## 03,4 Julius Trapp 03,4

an den Planen empfiehlt sein reich sortirtes Lager in sämtlichen Ausstattungsartikeln. 17223

### Specialität:

Betten, Federn, Flaum und Rohhaare, sowie die beliebtesten eisernen Bettstellen mit oder ohne Zubehör von Wf. 6.— per Stück an.

Anfertigung ganzer Ausstattungen. Billigste Preise.

## Deutsches Linoleum.

Fabriklager von der **German Linoleum Manufacturing Co. Ltd.** in Delmenhorst. 9074

Anerkannt bestes Fabrikat; Reichste Dessin-Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauf in 3 verschiedenen Qualitäten zu Fabrikpreisen. Muster versendet auf Verlangen franco.

### A. Ciolina.

Mannheim Kaufhaus.

## Bodenanstriche.

Spirituelllack, Bernsteinsack, Oelfarben, Boden oel, Parket-Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei **Jos. Samsreither,** 110741 Specialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

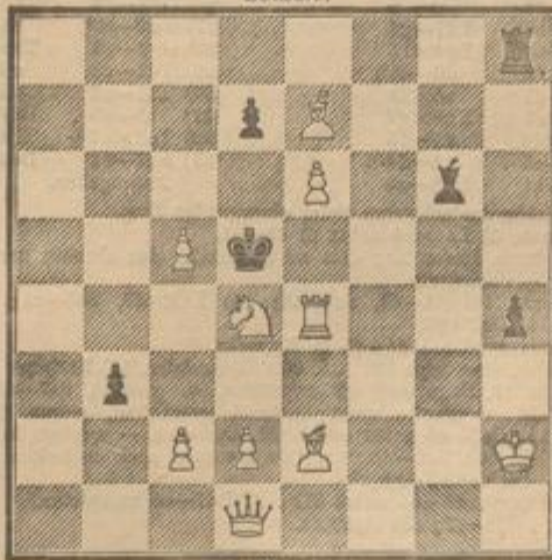
# Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementpreis für Deutschland M. 4.—, für Oesterreich 2 fl. 40 kr., für das Ausland M. 5.50 pro anno frei unter Kreuzband. Bestellungen, sowie alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an **Adolf Stern, Mannheim, U 8, 11.** Sonntag, 11. November 1888

### Problem Nr. 360.

Von Konrad Erlin in Wien. Schwarz.



Weiss. Mat in drei Zügen.

### Nr. 361.

Von Konrad Erlin in Wien.



Mat in drei Zügen.

### Nr. 362.

Von J. Jaspersen.

(Turnier der „Gazetta Letteraria“)



Mat in zwei Zügen.

wähnt, für Schach viel gewirkt hat und noch wirkt, so kann man ihm weit mehr vereinen, als ein strenges Gesicht und kurz angebundenes Benehmen. Ihm zunächst sitzt ein wohlkonservirter, militärisch aussehender Herr von guter Haltung und ruhigem Wesen; — ruhig genug, wohlverstanden, bis der Löwe und die Stimme des Löwen in ihm geweckt wird. Dann hört man ihn. Dann hört man Geo. Adamson vom „City of London Club“, der heute im vollen Gefühl seiner Glorie dasitzt. Alles ist gediegen; das Publikum zahlreich; der Verlauf der Spiele befriedigend, Blackburne in bester Verfassung und Geo. Adamson glücklich. Denn man muss wissen, dass wenn Alles wohl verläuft, George innerlich aus dem Hütchen ist und Sprünge machen möchte, wie das „Lämmlein über den grünen Klee.“ Geht es aber quer, welche Veränderung! Dann steht er vor Euch, wie ein zorniger Feldwebel, mit flammenden Blicken und mit schneidigem Commandoworte auf den Lippen. Dann möge Niemand versuchen, ihm auch nur für eine halbe Minute ein X für ein U vorzumachen; denn nun gilt es für ihn die Sache des Amtes und er ist kurz, scharf und entschlossen. Mr. Geo. Adamson ist ein musterhafter Clubsecretär, sehr thätig, sehr methodisch und sehr enthusiastisch, und der „City-Club“ ist ihm für seine opferwilligen, viele Jahre hindurch geleisteten Dienste zu bleibendem Danke verpflichtet. (Fortsetzung folgt.)

### An unsere verehrten Leser!

Bereits vor Beginn des IV. Quartals war es dem Leiter des Problemheftes nicht mehr möglich, den Obliegenheiten der Redaktion nachzukommen. Der Trennung von einem bewährten und geschätzten Redaktionsgenossen abgeneigt, hoffen wir, dass nach Verlauf einiger Zeit die Verhältnisse zwingender und privater Natur, die Herrn Varain die Beschäftigung mit redaktionellen Dingen verboten, sich vielleicht anders gestalten würden. Bedauerlicherweise ist dies nicht der Fall, und es erübrigt uns nun, den verehrten Lesern den Rücktritt unseres seitherigen Mitredakteurs anzuzeigen. Dem Danke, den wir demselben für seine Leistungen als Leiter des Problemheftes aussprechen, werden Sie sich ohne Zweifel anschließen. — Die „Südwestdeutsche Schachzeitung“ wird auch ferner in unveränderter Weise fortgeführt werden. In die durch den Rücktritt des Herrn Varain entstandene Lücke ist bereits die bewährte Kraft eines unserer verdienstlichsten Componisten eingetreten. Die trefflichen Beiträge unserer übrigen hochgeschätzten Mitarbeiter bürgen für fort-dauernd werthvollen Inhalt.

Alle Zuschriften, Sendungen und Bestellungen sind zu richten an **Adolf Stern, Mannheim, U 8, 11.**

### Rundschau.

Berlin. Der „Akademische Schachclub“ hat sein Clublokal vom Restaurant Damerow, Chausseestr. 9, nach dem „Café latin“, Friedrichstr. 105, verlegt. — Am Winterturnier der Berliner Schachgesellschaft betheiligen sich in der I. Classe (Jeder mit Jedem 1 Partie) 10, in der II. Classe (je 2 Partien) 6, und in der III. Classe, (Jeder mit Jedem 3 Partien) 4 Spieler. Die vier Sieger der ersten Classe spielen dann unter sich, Jeder mit Jedem vier Partien um den von Herrn v. Heydebrand u. d. Lasa ausgesetzten Preis von M. 150.

Leipzig. Die Schachgesellschaft Augustea veranstaltet zur Feier ihres 40jährigen Stiftungsfestes am 4. Dec. d. J. ein Meistert- und ein Hauptturnier, für welche die Zeit vom 2. bis 8. Dec. in Aussicht genommen ist. Bei ersterem beträgt der Einsatz 10 M. und die Preise 250, 150, 100 und 80 Mark; bei letzterem der Einsatz 5 Mark und die Preise 150, 100 und 80 Mark. — Weitere Preise, je nach Betheiligung, ferner ein freies Turnier und Consultationspartien, sind in Aussicht genommen. Die Leitung der Turniere hat der Generalsekretär des deutschen Schachbundes, Herr H. Zwanzig, Alexanderstr. 46, übernommen, an welchen Anmeldungen bis spätestens 26. Nov. a. c. zu richten sind. Auch sonstige Ergänzlichkeiten werden den Festtheilnehmern in ausreichendem Masse geboten sein. Zur Notiz. Der Schachclub „Steinitz“ in Posen wünscht zwei Correspondenz-Partien zu spielen. Adresse: W. Borgias, Petriatr. 2.

### Briefkasten.

M. M. in Warschau. Liebenswürdige Zeilen nebst werthvollen Beiträgen erfreuten uns sehr. Freundlich Versprochenes ist sehr willkommen. Verbindlichen Dank und Gruss!

H. E. in Freiburg. Die Partie kommt demnächst. Freundl. Gruss und Dank!  
J. K. in San Remo. Wir schreiben Ihnen vor einiger Zeit und hoffen den Brief in Ihren Händen.

Die Badische Bank in Mannheim und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung unter den im Reglement festgelegten Bedingungen; sie besorgen hiernach:

- 1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
3) die Controle über Verloosungen und den Zinsschein verlosener, resp. zurückzahlbarer Papiere,
4) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Schecks,
5) die Befolgung weiterer Einzahlungen und Auszahlung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Gebühre,
6) den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Wir laden gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingerichteten provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen ein.

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den An- & Verkauf v. Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen zu billigsten Bedingungen und übernehmen die

Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren, indem wir die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, sowie die Controle über Verloosungen besorgen.

Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Weltmarktes.

Die auf uns gegebenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezüglichen Stellen kostenfrei eingelöst.

Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig.

Mannheim, April 1887. Deutsche Union-Bank.

Rheinische Credit-Bank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen. Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst-Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthpapiere in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

- Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag,
von Havre nach Newyork jeden Dienstag,
von Stettin nach Newyork alle 14 Tage,
von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal,
von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglichster Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: Waltherr & v. Reckow in Mannheim.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Bank davon in Kenntniss zu setzen, dass wir beschlossen haben, eine weitere Einzahlung auf unsere Aktien von

25% = Mk. 125.— pro Stück einzufordern.

Die Einzahlung kann von heute an bis längstens 15. Dezember d. Js. in den üblichen Kassenstunden auf unserem Bureau geleistet werden und hat zu diesem Behufe die gleichzeitige Einreichung der Interimsaktien (ohne Couponsbogen) zu erfolgen.

Die Einzahlung wird bis Ende Dezember d. J. mit 4% verzinst und tritt mit dem 1. Januar 1889 in Vollgenuss der Dividende.

Mannheim, den 12. October 1888. Der Aufsichtsrath: Louis Stoll.

Wollmatraken.

Erfolg für Rogghaar, jedoch billiger, weicher und angenehmer gefertigt das Stück schon von Mt. 20 an.

Max Keller, Q 3, 10/11.



Die Original Singer Nähmaschinen.

Unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer. Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue Goddardige Improved Nähmaschine.

G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Partie Nr. 240.

Spanische Eröffnung.

(Aus dem kürzlich in London gespielten Wettkampfe.)

Table with chess moves for Partie Nr. 240. Columns: Weiss: Capitän Mackenzie, Schwarz: J. H. Blackburne. Moves listed from 1 to 17.

- 1) Ein sicherer, aber das schwarze Spiel einengender Zug.
2) Vorzug verdiente 5) Ld4xc6 nebst 6) d2-d4.
3) Weiss räumt durch diesen Zug dem schwarzen L., der ohnehin nach g7 bestimmt ist, mehr Spielraum ein.
4) Vorzug verdiente 10) d4-d5, Sc6-a5; 11) La4xd7, Sa5-c4; 12) Dd2-e2; Sc4xe3; 13) De2xc3.
5) Auch jetzt käme wohl 11) d4-d5 in Betracht.
6) Es ist ersichtlich, dass nach 19) ... e6xd4 zunächst 13) Lb6xg7 folgte.
7) Wäre der K im 17. Zuge nach g2 gegangen, so geschah Sa7-f5. Falls jetzt 19) Dd2-b4, so dürfte nicht Dc8-h3 geschoben, wegen 20) Db4xe7+, Tf8-f7; 21) De7-g5 nebst event. 22) Dg5-g2, -sonstern 19) ... Se7-f5.
8) Geboten war hier 25) Td1-d3, wodurch das Spiel noch zu halten war.
9) Wenn 21) h2-h3, so Sc3-g5 etc.
10) Um auf 30) d4xc6, d5-d4 nebst 31) ... Dd7-c6 zu spielen.
11) Wenn 32) ... Tf8-f7; 33) Dg3xf4.

Partie Nr. 241.

Springervorgabe.

(Gespielt im Juni 1888 zu Warschau.)

Table with chess moves for Partie Nr. 241. Columns: Weiss (ohne Springer g1): S. Winawer, Schwarz: E. Moves listed from 1 to 7.

- 1) Besser war 4) ... Sf6xe4 oder d7-d5.
2) Das Natürlichste ist 5) ... Le5-b6.
3) Ungünstig wäre gewesen 8) ... Lc8-e6; 9) Telxc6+, f7xc6; 10) f6xg7 Th8-g8; 11) Dd1-h5+ und gewinnt den Läufer e5.
4) Wenn 9) ... Dd8-d5, so 10) Db5-g5, Th8-g8, 11) Lel-f4 und gewinnt.
5) Nun folgt als eleganter Schluss Mat in vier Zügen.

(Anm. von M. Malachowski.)

Partie Nr. 237.

Wiener Eröffnung.

(Gespielt in Wien am 22. September 1887.)

Table with chess moves for Partie Nr. 237. Columns: Weiss: Ad. Albin, Schwarz: J. Kramer. Moves listed from 1 to 11.

- 1) Stärker dürfte Lc8-b4 sein.
2) Schwach gespielt; hier sollte Sg8-h6 geschoben.
3) Besser wäre Lf8-g7.
4) Vorzug verdiente Kf7-g6.
5) Gut gespielt; die trostlose Lage des Nachziehenden erweckt Mitleid. Es giebt für ihn keine Rettung mehr. (Anm. von K. Boldog.)

Briefe aus England XVII.

Um den „City of London“ Schachclub in seinem Glanze zu sehen, gibt es keine bessere Gelegenheit, als ihn zu besuchen, wenn Mr. J. H. Blackburne eine seiner berühmten Blindlings-Vorstellungen gibt. Sein Ruf auf diesem Gebiete des Schachs ist verdientermassen so gross, dass die Räumlichkeiten eines jeden Clubs seinen Leistungen zu Liebe immer gefüllt sein würden, und diejenigen des „City of London Club's“ machten keine Ausnahme von dieser Regel, als am Abend des 8. October Mr. Blackburne die Wintersaale des Club's durch gleichzeitiges Blindlingspiel gegen 8 Spieler der III. Abtheilung, — die preiswürdigen Kampfquadriellen manch' beissen Tages — eröffnete. Das Spiel begann um 6 Uhr, aber es war etwas später, als ich eintrat und ein in der That sehr belebtes Bild gewährte. Bei solchen Gelegenheiten dient als Kampflplatz ein grosser, quadratischer, wohlbeleuchteter Saal. Die erforderlichen Tische und Spiele befinden sich in dessen Mitte und zwischen je vier Tischen läuft ein Gang, in welchem Mr. F. W. Lord — „facile princeps“ der Zugansager, gemessen sich auf- und nieder bewegte, um dem Blindlingspieler die jeweils erfolgten Züge anzusagen. Die hervorragendste und interessanteste Erscheinung im Saale war naturgemäss Mr. Blackburne selbst; aber man musste ihn erst ein wenig suchen, denn sie hatten ihn ganz hinten in eine Ecke gesetzt, ganz wie den leibhaftigen „Little Jack Horner“ aus dem Kinderliede; aber was verschlägt es ihm, wo er sitzt; er bohrt doch so manche „Pflaume“ aus den verführerischen Schachtorten vor — oder eigentlich hinter — ihm. Abgewandt von seinen acht Gegnern sitzt er in seiner Ecke mit etwas geneigtem Haupte, doch in leichter Haltung. — Nicht wenige bemerkenswerthe Schachfreunde sind anwesend. An einem Tische nahe der Thüre haben zwei Herren, die Feder in der Hand, Platz genommen. Der Eine ist Herr L. Hoffer vom „British Chess Club“, Herausgeber von „Chess Monthly.“ Herr Hoffer ist einer unserer besten Organisatoren und seiner energischen Leitung verdankt genannter Verein sein ganzes Gedeihen. Wie er dasitzt und schreibt, ist ein runder Kahlkopf von keckem Gesichtsausdrucke das Hervorstechendste, was wir von ihm sehen, aber die in diesem Kopfe waltenden Geisteskräfte haben viel für Schach geleistet. Seine Gesichtszüge sind streng zugeschnitten und seine Art und Weise entspricht ihnen oft in hohem Masse; sie ist kurz angebunden und neigt einermassen zum Diktatorischen, wie seine Feinde sagen; aber er ist gewissermassen „commandirender General“, und da er, wie er

\*) Verfasser meint den bekannten Reim: Little Jack Horner sat in a corner, Eating his Christmas pie. He put in his thumb and pulled out a plum; Then said: „what a good boy am I!“

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8.

neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Rein neuerbautes, elegant ausgestattetes photographisches Atelier befindet sich jetzt in meinem Hause 15381

**O 6, 5, Heidelberger-Strasse.**

Geneigten Aufträgen, die promptest und reell ausgeführt werden, sehr gerne entgegen.

**V. Bierreth,**  
Photograph.

## Zur Vermittlung bei An- und Verkauf



von Landgütern, Privathäusern, Hôtels, Cafés, Brauereien u. Brennereien, Mühlen u. s. w. empfiehlt sich unter Zusicherung billiger, reeller und discreter Bedienung

das **1. Süddeutsche Central-Vermittlungs-Bureau** von **J. Reinert, Mannheim, R 4, 13.**  
NB. Mit hiesigen Verding-Bureau's nicht zu verwechseln.  
19585

**Ausfuhrts-, Incasso und Realisations-Bureau**  
**R. Ehrlich, Warschau, Dts 11,**  
Filiale Berlin, Seydelstrasse 3  
übernimmt die gerichtliche Eintreibung von Forderungen aller Art für ganz Rußland und Polen ohne jeden Kostenzuschuß, vermittelt gütliches Arrangement und ertheilt Auskünfte jeder Geschäftlichen Art in promptester Weise.  
19 05

**Tanz-Institut Kühnle**  
können zum ganzen, sowie zu Française-Cursus noch einige Herren eintreten. Anmeldungen A 3, 7 1/2. 18127

**Weinzucker**  
mit 98-99 Procent Zuckergehalt empfiehlt  
**Zuckerfabrik Offstein**  
bei Worms.  
18375

**Frische Sied-Eier**  
**Frische italienische Eier**  
empfehle billigst  
**Emanuel Strauss,**  
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.  
Telephon 333. 19071

**Ruhrkohlen.**  
Prima südreiches Ruhrer Fettschrot  
gesiebte Auf- und Anthracitkohlen  
empfehlen direkt aus dem Schiff 19502  
**Gebrüder Kappes, U 1, 12.**

**Prima Ruhrer Fettschrot, Aufkohlen,**  
rein gesiebt,  
**Anthracitkohlen & Coacs**  
empfehle aus gebeten Schiffen 18045  
**Jean Hoefler, K 4, 2 1/2**

**Holz und Kohlen.**  
Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in la. Waare aus gebeten Schiffen; Braunkohlen-Brickens, Rote B.; zerfeinertes Buchen- und Tannenholz, beliebte Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Cacoaks und Anthracitkohlen, liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 10657  
**II 7, 28. Jac. Hoch, II 7, 28.**  
Telephon Nr. 438.

Empfehle mich hiermit in: 10952  
**1a. Südreiches Ruhrer Fettschrot, reingeseiebten Prima Aufkohlen, Anthracitkohlen, Kleingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Anfeuerungsmaterial), ebenso Kleingespaltetem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.**  
**Franz von Moers,**  
Dampfsgereie, Schweigger Vorstadt.

**Die Kohlen- u. Holzhandlung von**  
**G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.**  
liefert zu billigsten Tagespreisen in stets frischen Zufuhren und prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-, Auf- und Anthracitkohlen, Ferner Anfeuerungsholz und die beliebtesten Buchen- und Eichenklötzen für Porzellandöfen, liefert zu 96 Pfg. pro Centner. 11598

**Es ist Stadtgespräch,**  
daß es kein besseres Mittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ratten, Wotten, Fliegen und alles Ungeziefer gibt, als das neu erfundene **Strubelin**. Werthlose Nachahmung in Gläser u. weisse man zurück und fordere **Cartons**. 15652  
Nur läßt bei **Hrn. Friedr. Becker, Droguerie.**

Eine geliebte **Stickerin** empfiehlt sich im Weiskiden. Abzugeben bei **Fräul. Emma Ryrbach, N 1, 1.** 18888  
Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei **Frau Weber, Gebamme, 8953 Weinheim.**

G. 7, 10. G 7, 10.  
**Zur Wartburg.**  
**Weinrestauration.**  
Reine Weine feinsten Qualität, aus den besten Lagen der Pfalz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen im Abonnement und à la carte. 12691  
Täglich warmes Frühstück.  
Mittagstisch für 60 Pfg. und 80 Pfg.  
NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich einen tüchtigen Küchenchef engagiert habe und nur vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche. Hochachtung  
**J. Fischer.**

**B 6, 30.**  
**Löwenkeller**  
vis-à-vis vom Stadt-Parf.  
Hochfeines Lagerbier aus der Aktienbrauerei Löwenkeller.  
Reine Weine.  
Täglich warmes Frühstück.  
Mittagessen im Abonnement u. à la carte.  
Restauration zu jeder Tageszeit. 14790  
**M. Stammel.**

Gasthaus  
**„Frankfurter Hof“**  
S 2, 15 1/2.  
Gesundheitstrank.  
Apfelwein-Champagner nach französischer Art zubereitet, per Flasche 1 M. 50 Pfg., per 1/2 Duz. billiger, ferner empfehle ich mein Champagner-Lager per Flasche von 2 Mark an bis zu 5 Mark. 9446  
Küchungssoß  
**Wilhelm Wüsch,**  
Restaurateur.

**Friedrichsbad**  
G 7, 10. 11588  
Bade-Anstalt.  
Mineral-Bäder. Nüchtl., Frische- und künstliche Bäder. Karmor-Douche-Bad mit Wasser. Massage in- und außerhalb der Bade-Anstalt. Wasser von der hiesigen Wasserleitung.  
**Zur Apfelmühle.**  
H 3, 9. H 3, 9.  
Zwei Tag süßen Apfelmöhl, frisch von der Reiter. 15567

**„Zur Wartburg“**  
G 7, 10.  
Bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich ein neues, schönes Billard zur recht häufigen Benutzung aufgestellt habe. Hochachtung  
18934 **J. Fischer.**

**Sculein**  
wirksamstes Mittel zur radicalen Vertilgung von 18182  
**Ratten und Mäusen**  
durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere empfiehlt  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
Marktplatz, G 2, 2.

**Metallwaaren-Fabrik**  
**J. J. Bellmann**  
Laden, D 5, 1  
Fabrik Lindenhof, Deltastrasse 210, 19a. 17298  
Geschmiedete  
**Bügelstähle**  
von 40 Pfennig an. 10329  
F. L. O. Adolf Casewitz, F. L. 9.

Unsere  
**Leihbibliothek**  
in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benutzung. 16937  
**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

Für Herren u. Damen.  
Einfache, doppelte italienische, amerik.  
**Buchführung** M. 4, 10.  
alle Arten, für Kaufleute, Hoteliers, Handwerker, Rechnen, Corresp., Schönschreiben u. s. w. 19024  
**C. O. Gemmech.**

Größte Auswahl  
**Flügel, Pianinos u.**  
neu und gebraucht.  
Zum Verkauf und Vermietung vorzüglich bei  
**K. Ferd. Heckel,**  
16707 O 3, 10.

Unser  
**Journal-Lesezirkel**  
worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefl. Benutzung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16936  
Prospecte gratis.  
**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

**Hedergärten,**  
ZC 2, 2, ZC 2, 2.  
Empfehle mein Schwabensager sowie sämtliche Schwabensagerartikel und Schieber im Ausdamm. 12494  
**J. Battenstein.**

**Die Stuhlfabrik S 2, 6**  
empfehle ich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polster-Möbel u. zu dem billigsten Preis; das Ankleben der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 94681  
Hochachtungsvoll  
**Anton König.**

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brautkränzen wird schnell u. billig besorgt bei  
**H. Hofmann, G 3, 11a.**

**Englischen Unterricht**  
ertheilt ein Engländer.  
Röhres im Berio. 17220  
**Die Handhuhwascherei**  
L. Jähne, Q 4, 1 part.  
empfehle sich. 17057

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
angewonnen und prompt und billig besorgt. 8920  
**Q 5, 19 parterre.**

Das Wunderbuch  
(6. u. 7. Buch Moses) enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollst. siebenmal verfertigte Buch verfertigt für 5 Mark  
**R. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.** 17018  
Für Lampen, Papier und bergl. werden die höchsten Preise bezahlt.  
**H. Koch, J 5, 15.**

**Pfänder**  
werden unter strengster Discretion in und außer dem Leihhaus besorgt. 14381  
**Gg. Fischlein, L 4, 17.**

Erste Sehenswürdigkeit Mannheims.  
**Kaiser-Panorama**  
E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.  
**Original-Glas-Photoplastik.**  
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen auf großen Weltausstellungen.  
Heute Samstag, den 10. November  
Lehter Tag  
**Die Königsschlösser.**  
Sonntag, den 11. Nov.  
Seltene schöne und romantische Reise durch  
**Die deutsche Schweiz und das Berner Oberland.**  
Entree 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Jugendbillets M. 2.40 sind an der Kasse zu haben.  
Das Panorama ist geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. 19682  
Jede Woche neue Reise.

**Kunstsalon A. Donecker.**  
Nur kurze Zeit!  
Ausstellung von Gemälden moderner Meister und einer kleinen Privatsammlung von 19410  
**J. Morschheuser,** Kunsthändler  
aus Düsseldorf.  
NB. Der Besuch dieser Ausstellung, welche Mittwoch, den 7. ds. Mts. beginnt, ist Jedermann gratis gestattet.

**Pianinos, Flügel, Harmoniums**  
etc. 18621  
von Bechstein, Biese, Schiedmayer, Ibach, Blüthner, Günther & Söhne, Kaps, Harmonis, Nagel, Apollo, Laurinat & Co., Lockinger, Manthey, Estey, Peloubet etc. — neu und gebraucht —  
**Verkauf und Vermietung bei**  
**A. Donecker, O 2, 9.**

**Heinrich Kehler, Mannheim, P 6, 2**  
Silbernes Diplom. Geigenbauer. Mannheim.  
Fabrikation und Lager von Streichinstrumenten jeder Art. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt und setzen Zeugnisse berühmter Künstler zu Diensten. 15657

**Buchbinderei, Liniir-Anstalt,**  
**Papier- u. Schreibmaterialienhandlung.**  
Geschäfts-Bücher nach eig. Fabrikation.  
Lager von sämtlichen militärischen Impressen u. Schreiben Leinennamen. Stempelfarbe. 14244  
**Wilhem Zinckgraf, Buchbinderei, R 3, 4,**  
im Hause des Herrn Hof-Schreinermeisters Heisenstein.

**A. Schuler, Ludwigshafen a. Rh.**  
 4898  
Zimmer- und Gartengewehre, Flobert u. M. 10 an mit gasbüchtem  
" Verschluß " " " " 14  
Revolver, 7 mm Lafauheur " " " 5  
" " 7 " Centralfeuer (Constabulary) " " " 10  
Lafauheur-Flinten " " " " 25  
Centralfeuer- " " " " " 30  
Für Wiederverkäufer Rabatt.

**Smyrna-Knüpfererei u. schlesische Feinknüpfererei.**  
Unterricht nach neuester, sehr vortheilhafter Methode, Woll- und Canesab zu den billigsten Fabrikpreisen: Kissen 3 Mark, Teppiche von 8 M. an. Bestellungen auf fertige Smyrnasachen bis zu größten Teppichen prompt und billig. 19379  
**A. Masson, E 2, 15, 2. St.**



# Damen-Mäntel.

## Gebr. Rosenbaum,

**D 1, 7 & 8, an den Planken D 1, 7 & 8.**

Die zuletzt erschienenen Neuheiten in wattirten Tuch-Dollmans und Paletots, Seidenplüsch- und Damassé-Mäntel, Visites in allen von der Mode bevorzugten Façons und Stoffen, Westen-Jaquets sind in reicher Auswahl am Lager vertreten.

**Abendmäntel — Radmäntel — Theatermäntel — Sortie de Bal.**

Als hervorragend billig empfehlen:

**Winterpaletots** in 150 verschiedenen Ausführungen von M. 10 bis M. 150.

**Winterhaveloks** eleganteste Façons von M. 13 bis M. 160.

**Winterjaquets** in enormer Auswahl von M. 5 an bis M. 70.

**Haveloks & Paletots** von Plüsch M. 20, 24, 30 bis 150.

**Bromenadenmäntel** aus allerbesten Stoffen verarbeitet zu allen Preisen.

**Regenmäntel** in Dunkel- und Mittelfarben von M. 5.— an bis M. 15.—

**800 hellere Regenmäntel** aus Prima-Prima Stoffen M. 15.—, 18.—, 24.—, deren wirklicher Werth ist viel höher.

**Kinder- & Badfischmäntel** für jedes Alter passend, Hunderte von Stücken am Lager von M. 2.— an.

Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers schnell und bestens ausgeführt. — Für streng reelle und preiswerthe Bedienung bürgt das Renommé der Firma. 19008

Gretchen Buser, geb. Boppel,  
Hodes,  
— L 4, 5. —

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt  
in und ausser dem Hause. 17470

— L 4, 5. —

Gegen Baar und auf Credit.  
Das  
**Waaren-Credit-Haus**  
**H. Bruck**  
Mannheim

nur M 2, 19 nur M 2, 19  
2. Stock 2 Stock

empfiehlt zur Saison sein **großartig fortirtes Lager in**

**Herren- und Knabenanzügen,**  
**Winter- und Herbstüberzieher,**  
**Regen- und Wintermäntel**

von den feinsten bis zu den billigsten Genres, ferner  
**Manufacturwaaren, complete Betten,**  
**Uhren, Stiefel** etc. 19170

auf wöchentliche, 14tägige und monatliche Abzahlung.

**Auszahlung ein kleiner Theil.**  
Geschnel täglich bis 9 Uhr Abends.  
Legitimation erforderlich.

## Sechs Mark

zahlt man für solche Güte hier,  
Und jetzt thun's 2 Mark 50 auch hierfür.  
Diese Güte verkauft in bester Qualität fürwahr  
Doch nur allein für 2 Mark 50 der

**Mannheimer Hut-Bazar**

Hier gibt es Hüte  
fest und weich,  
die Preise



Hier ist man an der  
Quelle,  
Jeder Hut nur

**2.50**

**2.50**

sind bei allen gleich.

der dunkle, wie der helle.

Drum renne Alles im eif'gen Lauf  
Nach Q 1, 1, Breite Straße, zum 10242

# 2.50

**HUT-VERKAUF**

Diese Güte sind so leicht wie eine Feder,  
Und so stark, als wie von Leder.  
Einen solchen Hut zu tragen,  
Kann der feinste Mann sich wagen.

Q 1, 1, Breite Straße, und O 5, 7, Heidelberger Straße.

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
Holzschnitte, Cliches & Schilder.  
STENDEL- u. METALL-DRUCKER, DIESEL  
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR  
ZANDEN, PLOMBIRBLEIE & SONSTIGEN BREITE STRASSE gegenüber dem RAUF HAUS  
**GRAVEUR** MANNHEIM  
O. N. 26

**Wilhelm Ritzinger**  
Zahnarzt  
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20  
im Hause des Hrn. Bäder-  
meister Schläpfer  
empfiehlt sich sowohl in  
Anfertigung künstlicher Ge-  
bisse als auch Plombirungen  
und Zahnextraktionen unter  
Zusicherung streng reeller  
Bedienung. 7892  
Breite künstlicher Zähne:  
1 einzelner Zahn M. 8, jeder  
weitere Zahn M. 4.  
Reparaturen, welche bis  
Abends 6 Uhr bei mir  
abgegeben sind, können  
Morgens 8 Uhr wieder  
abgeholt werden.

Prompteste und billigste  
**Beförderung**  
von **Inseraten**  
in alle hiesigen u. auswärtigen  
Zeitungen durch 18915  
**Haasenstein & Vogler,**  
Mannheim  
P 8, 1, part.



**J. F. Reichardt, E 2, 10.**  
Größte Auswahl in  
**Kinder- & Puppenwagen**  
19549 sowie  
Korbwaaren aller Art.

**A. L. Levy,**  
Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post  
an den Planken.  
Mannheim. 19271

**Geschäfts-Verlegung.**  
Mein Waarengeschäft  
befindet sich vom 23. Oct.  
ab in Litera  
**C 4, 3,**  
in der Nähe der Planken,  
mit Reparaturwerkstätte  
und Laden. Alle Sorten  
Waagen mit Gewichte,  
für alle Handelszwecke zu  
Fabrikpreisen mit 1/2%  
Garantie empfiehlt  
18889 Joseph  
Christoph Müller.

**H. Gentil**  
D 5, 1 D 5, 1  
Cigarren  
an gros & detail.  
Est égyptische, türkische u.  
russische 105891  
**Cigarretten & Tabake.**  
**Franz. Cognac**  
Grande Champagne  
von  
Alfred Dubois Lirés & Co.  
Importierte  
**Habana-Cigarren.**

**Gerhard Krämer**  
M 2, 3. M 2, 3.

empfiehlt sich zu  
**Umzügen**  
bei billigster Bedienung. 19452  
**J. Luginsland, M 4, 12**  
empfiehlt sein großes Lager in  
eichen  
**Hiemen und Parquetböden**  
zu äußerst billigen Preisen. (Ge-  
legt oder angelegt.) Auch werden  
Fensterbänke in Parquet nach  
Maß angefertigt.

**Bodenwische**  
fertig zum streichen in bekannter  
Weise. 15149

**Maschinenfriderei,**  
16122 Frieda Hof, R 3, 6.